



Landeshauptstadt
Potsdam

Statistik und Wahlen

3 | 2018



Statistischer Informationsdienst 3 | 2018

Tourismus in der Landeshauptstadt Potsdam 2017

3 | 2018

Tourismus 2017

Statistischer Informationsdienst 3/2018

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen

Verantwortlich: Heike Gumz, Bereich Statistik und Wahlen

Redaktion: Elke Thelitz, Bereich Statistik und Wahlen
Telefon: +49 331 289-1257
E-Mail: Elke.Thelitz@Rathaus.Potsdam.de

Susanne Meifert, Bereich Marketing
Telefon: +49 331 289-1271
E-Mail: Susanne.Meifert@rathaus.potsdam.de

Ines Krüger, Bereich Marketing
Telefon: +49 331 289-1271
E-Mail: Ines.Krueger@rathaus.potsdam.de

Quellen: Landeshauptstadt Potsdam,
Bereich Statistik und Wahlen,
Bereich Marketing

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Statistikämter der Landeshauptstädte,
Deutscher Wetterdienst
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Förderverein Pfingstberg e. V.
Filmpark Babelsberg
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Biosphäre Potsdam
Extavium
Museum Barberini

Bildnachweis: Foto Einband ©Sliver - stock.adobe.com

Redaktionsschluss: 27. Juni 2018

Druck: Landeshauptstadt Potsdam

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Telefon: +49 331 289-1246
Telefax: +49 331 289-3880

Anschrift: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

E-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de
Internet: www.potsdam.de/statistik

© Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
Potsdam, 2018

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Tourismus in der Landeshauptstadt Potsdam 2017

Inhalt	Seite	
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	2	
Vorbemerkungen	4	
1	Touristische Entwicklung und wirtschaftliche Effekte	5
1.1	Tourismus als Wirtschaftsfaktor	5
1.2	Aktualisierung und Ergänzung des touristischen Wegeleitsystems	6
2	Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen in der Landeshauptstadt Potsdam	7
3	Vergleiche der Reisegebiete und der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg sowie der Landeshauptstädte der Bundesrepublik Deutschland	17
4	Sehenswürdigkeiten, Museen und öffentliche Einrichtungen	24

Falls nicht anders ausgewiesen, wird für das Jahr insgesamt immer der Stand am Jahresende bzw. die Summe für das Jahr dargestellt. Ist dies nicht der Fall, wird der Stand der Daten direkt über der betreffenden Tabelle/Abbildung ausgewiesen oder in einer entsprechenden Fußnote darauf hingewiesen

Zeichenerklärung:

-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
r	berichtigte Zahl
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe

Hinweis: Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- und Abrunden ergeben.

Tourismus 2017

Inhalt

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis		Seite
Tab. 1	Beherbergungsbetriebe 2007 bis 2017	7
Tab. 2	Beherbergungsbetriebe, Betten, Bettenauslastung, Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste nach ausgewählten Betriebsarten 2017	7
Tab. 3	Bettenangebot und Bettenauslastung in Beherbergungsstätten 2007 bis 2017	8
Abb. 1	Bettenangebot und Bettenauslastung in Beherbergungsstätten 2007 bis 2017	8
Tab. 4	Gäste und Übernachtungen 2007 bis 2017	9
Abb. 2	Gäste und Übernachtungen aus dem In- und Ausland 2007 bis 2017	9
Abb. 3	Veränderung der Gästezahl gegenüber dem Vorjahr 2016	10
Abb. 4	Veränderung der Übernachtungszahl gegenüber dem Vorjahr 2016	10
Abb. 5	Gäste in Beherbergungsbetrieben nach Monaten 2013 bis 2017	11
Abb. 6	Anteil der Gäste nach Monaten und nach Herkunft 2017	11
Abb. 7	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben nach Monaten 2013 bis 2017	12
Abb. 8	Veränderung der Zahl der Übernachtungen nach Monaten gegenüber dem Vorjahr 2016	12
Abb. 9	Betrachtung der Wetterdaten gegenüber den Übernachtungszahlen nach Monaten im Jahr 2017	13
Abb. 10	Bettenauslastung nach Monaten 2017	13
Tab. 5	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2007 bis 2017	14
Abb. 11	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Monaten 2017	14
Tab. 6	Gäste nach Herkunft 2013 bis 2017	15
Abb. 12	Gäste nach ausgewählten Herkunftsländern 2007 bis 2017	16
Tab. 7	Übernachtungen der Gäste nach Ländern mit über 5 500 Übernachtungen 2013 bis 2017	16
Abb. 13	Anteil an den ausländischen Übernachtungen nach ausgewählten Herkunftsländern 2017	16
Abb. 14	Gäste und Übernachtungen in den Reisegebieten des Landes Brandenburg 2014 bis 2017	17
Tab. 8	Gäste und Übernachtungen in den Reisegebieten des Landes Brandenburgs 2017	18
Abb. 15	Veränderung der Zahl der Übernachtungen in den Reisegebieten gegenüber dem Vorjahr 2016	18
Abb. 16	Anteile der Reisegebiete des Landes Brandenburg an den Übernachtungen insgesamt im Land Brandenburg 2013 bis 2017	19
Abb. 17	Anteile der Reisegebiete des Landes Brandenburg an den Übernachtungen ausländischer Gäste insgesamt im Land Brandenburg 2013 bis 2017	19
Abb. 18	Anteile der Gäste aus dem In- und Ausland in den Reisegebieten 2017	20
Abb. 19	Anteile der Übernachtungen aus dem In- und Ausland in den Reisegebieten 2017	20
Abb. 20	Aufenthaltsdauer in den Reisegebieten des Landes Brandenburg 2013 bis 2017	21
Abb. 21	Aufenthaltsdauer der in den Reisegebieten im Jahr 2017	21

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis		Seite
Tab. 9	Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2017	22
Abb. 22	Gäste in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2007 bis 2017	22
Tab. 10	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2013 bis 2017	22
Tab. 11	Landeshauptstadt Potsdam im Vergleich der Landeshauptstädte 2016	23
Abb. 23	Gäste in den Landeshauptstädten je 1 000 Einwohner 2010, 2013 und 2016	23
Tab. 12	Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2013 bis 2017	24
Abb. 24	Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten und Museen 2017	25
Tab. 13	Ausgewählte Daten des Museum Barberini 2017	25
Abb. 25	Besuchermonitoring des Museum Barberini der Hochschule Bremen 2017	26
Tab. 14	Besucher ausgewählter Museen 2013 bis 2017	27
Abb. 26	Besucher ausgewählter städtischer Museen 2013 bis 2017	27

Tourismus 2017

Vorbemerkungen

Vorbemerkungen

Aufenthaltsdauer

Rechnerischer Durchschnittswert, ermittelt durch Division der Übernachtungen durch die Ankünfte.

Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Beherbergungsbetriebe

Beherbergungsstätten und Campingplätze

Es wird die Zahl der im Juli geöffneten Betriebe ausgewiesen.

Beherbergungsstätten

- Hotels

Beherbergungsbetriebe, die jedermann zugänglich sind und in denen ein öffentliches Restaurant sowie in der Regel weitere Einrichtungen und Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Sport, Freizeit) vorhanden sind.

- Hotels garnis

Es wird höchstens Frühstück abgegeben (angeboten).

- Gasthöfe

Außer dem Gastraum stehen in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung. Der Umsatz aus Bewirtung übersteigt deutlich den Umsatz aus Beherbergung.

- Gruppenunterkünfte

Jugendherbergen, Jugendgästehäuser, Seminarhäuser, Gästehäuser und Tagungshäuser

- Pensionen

Abgabe von Speisen und Getränke nur an Hausgäste.

- Weitere Beherbergungsbetriebe

(WZ-Nr. 55.2, 55.3, 85.59.1, 85.59.2, 85.59.9, 86.10.3)

Weitere – auch nichtgewerbliche – Einrichtungen, die Gäste unter den verschiedensten Zielrichtungen beherbergen (Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze für Urlaubscamping, Schulungsheime, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken).

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge und Rehabilitationskliniken) ist. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Datenübermittlung ist gemäß § 11 a des Bundesstatistikgesetzes im Regelfall mit elektronischen Verfahren vorzunehmen. Die veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf Beherbergungsbetriebe, d. h. sowohl auf Beherbergungsstätten mit mindestens zehn Betten als auch auf Campingplätze für Urlaubscamping ab zehn Stellplätzen.

Bettenangebot (Übernachungskapazität)

Zahl der am 31. Juli des Jahres vorhandenen Betten/Schlafgelegenheiten (ohne Zustellbetten). Ein Camping-Stellplatz entspricht dabei vier Schlafgelegenheiten. Bis zum Jahr 2009 bezieht sich das angegebene Bettenangebot nur auf Beherbergungsstätten ohne Einbeziehung der Campingplätze entsprechend der damaligen Veröffentlichungspraxis.

Bettenauslastung (Auslastung der Schlafgelegenheiten)

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. Die Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Multiplikation der Anzahl der Schlafgelegenheiten mit den Kalendertagen ermittelt (Bettentage). In den hier veröffentlichten Berechnungen sind Campingplätze nur dann einbezogen, wenn es durch Fußnoten kenntlich gemacht ist.

Campingplätze (Urlaubscamping)

Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind.

Gäste(-ankünfte)

Innerhalb des Berichtszeitraums in den Beherbergungsbetrieben angekommene Personen.

Gäste(-übernachtungen)

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz der Gäste maßgebend, nicht ihre Staatsangehörigkeit oder Nationalität.

Systematik

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) in der jeweils aktuellen Fassung. Berichtspflichtig sind demnach alle Beherbergungsstätten und Campingplätze sowie die entsprechenden fachlichen Betriebsteile, die zehn und mehr Schlafgelegenheiten bzw. bei Campingplätzen zehn und mehr Stellplätze aufweisen. Ab dem Berichtsjahr 2011 weist die Zeitreihe einen Bruch auf. Grund ist eine Vorgabe der EU-Verordnung über die europäische Tourismusstatistik, nach der ab dem Berichtsjahr 2012 die Abschneidegrenze für die Auskunftspflicht von neun auf zehn Betten bzw. drei auf zehn Stellplätzen erhöht werden musste.

1 Touristische Entwicklung und wirtschaftliche Effekte

1.1 Tourismus als Wirtschaftsfaktor

Der Tourismus ist für die Landeshauptstadt Potsdam ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Auf den folgenden Seiten finden Sie aktuelle Zahlen für die Landeshauptstadt Potsdam für das Jahr 2017 sowie einen Überblick über Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen der Tourismuskonzeption 2025.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten im Jahr 2017 2,8 % mehr Übernachtungen in Potsdam verzeichnet werden. Mit 1 171 431 Übernachtungen überschritt die Landeshauptstadt Potsdam bereits zum sechsten Mal in Folge die Millionengrenze. Der Aufwuchs hat seine Ursachen unter anderem im Kapazitätszuwachs bei den Übernachtungsangeboten sowie zusätzlichen Übernachtungen von Gästen, die das im Jahr 2017 neu eröffnete Museum Barberini ausführlich entdecken wollten. Einen besonders hohen Zuwachs gibt es bei der Anzahl der Gästeankünfte zu verzeichnen. Hierbei wurde erstmals die halbe Million überschritten. Es kamen 5,9 % mehr Gäste an als im Vorjahr. Insgesamt waren es 508 583 Gästeankünfte im Jahr 2017. Diese blieben durchschnittlich 2,3 Tage in Potsdam und damit etwas kürzer als im Vorjahr (im Jahr 2016 waren es 2,4 Tage).

Die Zahlen verdeutlichen die Attraktivität der Landeshauptstadt Potsdam als Reiseziel. Sie verdeutlichen auch den Stellenwert des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Stadt. Erfreulich ist ebenfalls die gestiegene Zahl der Ankünfte ausländischer Gäste. Diese hat sich 2017 um mehr als 3 % im Vergleich zum Vorjahr auf 52 049 Ankünfte gesteigert. Ein geringer Rückgang ist bei der Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste festzustellen. Diese sanken um 2,5 % auf 121 704 Übernachtungen. Auch die ausländischen Gäste verweilten durchschnittlich 2,3 Tage in Potsdam und damit etwas kürzer als im Vorjahr (2016 waren es noch durchschnittlich 2,5 Tage).

Die Zahl der Beherbergungsbetriebe und das Bettenangebot sind in den vergangenen zehn Jahren stetig gewachsen. Am 31. Juli 2017 wurden für die Landeshauptstadt Potsdam 57 Betriebe mit 5 874 Betten gezählt. Die Bettenauslastung lag zwar mit 52,5 % etwas unter dem Vorjahr (53,2 %), bleibt aber auf hohem Niveau. Es bleibt festzuhalten, dass Potsdam als erfolgreiche Städtedestination auch sehr stark vom Tagestourismus profitiert. Der wesentliche Teil der touristischen Umsätze wird über Tagestouristen im Einzelhandel und in der Gastronomie generiert.

Mit dem Museum Barberini zog 2017 ein touristischer Magnet von internationalem Rang in die Potsdamer Mitte. Das neue Haus am Platz hat im ersten Jahr seines Bestehens eine halbe Million Gäste begrüßen können. Rund 45 % der Besucher waren Berliner, weitere 21 Prozent Touristen, die in Berlin übernachteten und für einen Tagesbesuch nach Potsdam reisten.

Weitere Gäste kamen aus Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hamburg. 76 % der ortsfremden Museumsbesucher reisten ausschließlich wegen des Museums nach Potsdam, jeder zehnte zum ersten Mal. Ein Teil der Gäste nutzte das Hotelangebot der Landeshauptstadt. Einen Gästezuwachs konnten auch viele andere kulturelle und touristische Einrichtungen vermelden. Diese erfreuliche Entwicklung ist das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit zwischen den touristischen und kulturellen Leistungsträgern einerseits und der Landeshauptstadt Potsdam und ihrem touristischen Dienstleister, der PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH andererseits.

Im Jahr 2017 wurden langfristige Grundlagen für die touristische Arbeit gelegt. In der Stadtverordnetenversammlung vom 7.6.2017 wurde beschlossen, das seit 2015 bestehende Modell der Übertragung des Tourismusmarketings und -service auf die PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH auch in den kommenden zehn Jahren weiterzuführen. Damit ist eine Kontinuität in der touristischen Vermarktung gesichert. Bereits im März 2017 (Stadtverordnetenversammlung vom 1.3.2017) wurde die Tourismuskonzeption 2025 der Landeshauptstadt Potsdam beschlossen. Im Ergebnis eines breiten Dialogs mit touristischen Leistungsträgern, Vertretern aus Kultur und Wirtschaft sowie der Stadtverwaltung wurden eine langfristige Strategie und Ziele entwickelt, um die positive Entwicklung des Tourismus als bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Landeshauptstadt Potsdam in den nächsten Jahren zu gewährleisten.

Die in der Tourismuskonzeption 2025 enthaltenen Schlüsselmaßnahmen stehen im Fokus und werden seither intensiv bearbeitet. Sie sind den Handlungsfeldern Organisation und Kooperation, Infrastruktur, Qualitätssicherung, Angebots- und Produktentwicklung sowie Kommunikation und Vertrieb zuzuordnen. Aktuell geht es unter anderem darum, das Spektrum und die Qualität der Angebote zu erweitern. Dazu gehört die Infrastruktur ebenso wie das Marketing. Gegenwärtig werden planerische Voraussetzungen für mehrere neue Hotels geschaffen.

Das touristische Wegeleitsystem wird erneuert. Fortschreibung und Umsetzung des Radverkehrskonzepts kommen nicht nur den Einwohnerinnen und Einwohnern Potsdams, sondern auch den Gästen zugute.

2017 begann der Prozess der Definition der touristischen Marke auf Grundlage der bereits vorhandenen Marke Potsdam. Die Tourismusmarke bietet mit ihren Hauptthemen „Kultur erleben“ und „Wasser erleben“ und der Kernbotschaft (Core Story) „Potsdam ist Welt-erbe, bereichernde Quelle des Wissens und eine königlich tolerante Insel in dieser Welt.“ eine hervorragende Orientierung für die Vermarktung Potsdams, welche nun gemeinsam mit möglichst vielen touristischen Leistungsträgern umgesetzt werden wird.

Tourismus 2017

Touristische Entwicklung und wirtschaftliche Effekte

1.2 Aktualisierung und Ergänzung des touristischen Wegeleitsystems

Das touristische Wegeleitsystem der Landeshauptstadt Potsdam besteht zurzeit aus zehn Stadtplänen, Quartiersplänen und der sogenannten Fahnenwegweisung, auch als Richtungswegweisung bekannt. Es wurde im Rahmen der Bundesgartenschau 2001 eingeführt. Seither hat es viele Veränderungen im Stadtbild gegeben. Insbesondere die Potsdamer Mitte ist im Wandel. Touristisch relevant sind dabei beispielsweise die neue Tourist Information in der Humboldtstraße oder das Museum Barberini, das 2017 eröffnete.

Auch im Zeitalter von Smartphone, Internet, App und Co. kommen klassische Informationstafeln nicht aus der Mode. Sie bieten vor allem den nicht ortskundigen Gästen der Landeshauptstadt Potsdam Orientierung innerhalb der Stadt, bieten Informationen und machen auf die vielfältigen touristischen und kulturellen Angebote aufmerksam. Daher ist eine ständige Pflege und Anpassung des touristischen Wegeleitsystems notwendig.

Die Stadtpläne bieten den Besucherinnen und Besuchern eine grobe Orientierung und vermitteln einen ersten Überblick. Unter der Überschrift „Potsdam entdecken“ werden wichtige touristische und kulturelle Sehenswürdigkeiten dargestellt. Stadtpläne befinden sich unter anderem am Hauptbahnhof, am Luisenplatz, am Bassinplatz und am Filmmuseum Potsdam. Im Jahr 2016 wurden die Stadtpläne aktualisiert und anschließend ausgetauscht.



Stadtplan am Filmmuseum
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam, Ines Krüger)

Die Quartierpläne befinden sich an 13 Standorten im Stadtgebiet. Sie wurden im Jahr 2017 neu gestaltet oder errichtet. Auf einer Seite des Quartierplans ist ein Kartenausschnitt des jeweiligen Stadtteils mit Standortmarkierung zu finden. Dieser dient der Orientierung. Auf der anderen Seite finden sich Informationen und Anekdoten zur wechselvollen Geschichte des jeweiligen Potsdamer Quartiers.

So wird auf dem Quartierplan am Nauener Tor beispielsweise über das Holländische Viertel berichtet. Auf den Quartierplänen im Stadtteil Babelsberg erfährt der Betrachter Wissenswertes über das Kolonistendorf Nowawes oder den Bahnhof. Unterstützt werden die Informationen mit historischen Abbildungen. Weitere Quartierpläne sind an der Kirschallee, in der Russischen Kolonie Alexandrowka, am Neuen Garten, dem Jägertor, dem Luisenplatz, auf dem Platz der Einheit und an den Bahnhöfen Park Sanssouci, Charlottenhof und Griebnitzsee zu finden.



Quartierplan am Luisenplatz
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam, Sigrid Sommer)

Da die Landeshauptstadt Potsdam auch viele Gäste aus dem Ausland begrüßt, werden sowohl die Stadt- als auch die Quartierpläne zweisprachig, in Deutsch und Englisch, gestaltet.

Die Fahnenwegweiser begleiten die Gäste durch die Stadt und zeigen ihnen konsequent den Weg zu touristisch relevanten Zielen. Die Fahnenwegweisung dient darüber hinaus der Lenkung der Besucherinnen und Besucher und bietet die Möglichkeit, diese auf Sehenswertes hinzuweisen. Im Jahr 2017 wurden zahlreiche Wegweiser erneuert. Beispielsweise wurde die Fahnenwegweisung zum Alten Markt komplett überarbeitet.



Fahnenwegweiser
Otto-Braun-Platz
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam, Sigrid Sommer)

Das touristische Wegeleitsystem der Landeshauptstadt Potsdam gehört zur touristischen Basisinfrastruktur und ist zu einem festen Bestandteil des Stadtbildes geworden. Auch in Zukunft werden fortlaufend Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen werden, um die Aktualität und Funktionsfähigkeit der Wegweisung zu gewährleisten und den Gästen der Stadt einen guten Service zu bieten.

Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Marketing

2 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen in der Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 1 Beherbergungsbetriebe 2007 bis 2017

31.7. des Jahres

Jahr	Beherbergungsbetriebe						
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	darunter				
			Hotels	Hotels garnis	Pensionen	Ferienzentren, -häuser, -wohnungen	Gruppenunterkünfte
2007	46	3	20	10	4	.	3
2008	48	2	21	12	6	.	5
2009	48	-	21	12	6	.	5
2010	50	2	21	12	6	.	5
2011	52	2	22	14	4	.	5
2012	53	1	22	14	5	.	4
2013	52	-1	21	14	6	.	4
2014	56	4	20	14	7	6	.
2015	56	-	20	14	7	9	.
2016	56	-	21	13	7	9	4
2017	57	1	20	15	6	10	4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Zahl der Beherbergungsbetriebe ist in den letzten zehn Jahren stetig gewachsen. Im Vergleich zum Jahr 2007 hat sich diese Zahl um elf erhöht, im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um einen Betrieb an. Den größten Zuwachs verzeichneten in den letzten zehn Jahren die Ferienzentren, -häuser und Ferienwohnungen. Im Jahr 2014 gab es sechs dieser Betriebe in der Landeshauptstadt, im Jahr 2017 zehn. Alle anderen Betriebsarten blieben in den letzten fünf Jahren relativ konstant.

Potsdam ist im Jahr 2017 wie bereits in den Jahren 2015 und 2016 der größte Anbieter von Beherbergungsbetrieben im Land Brandenburg. Bis zum Jahr 2014 war die Stadt Rheinsberg, als anerkannter Erholungsort prädikatisiert, größter Anbieter im Land Brandenburg. Im Jahr 2017 lag Rheinsberg auf dem 2. Platz mit 53 Beherbergungsbetrieben.

Den größten Anteil an den Beherbergungsbetrieben in Potsdam haben im Jahr 2017 die Hotels mit 35,1 %, die Hotels garnis haben einen Anteil von 26,3 %.

Tab. 2 Beherbergungsbetriebe, Betten, Bettenauslastung, Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste nach ausgewählten Betriebsarten 2017

Betriebsart	geöffnete Betriebe ¹	Bettenangebot ¹	durchschnittl. Bettenauslastung	Gäste	Übernachtungen	durchschnittl. Aufenthaltsdauer d. Gäste
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Tage
Hotels	20	4 163	48,9	373 623	739 673	2,0
Hotels garnis	15	778	55,6	63 005	147 452	2,3
Pensionen	6	114	58,7	11 184	26 776	2,4
Ferienzentren, -häuser, -wohnungen	10	232	47,7	13 998	39 436	2,8

¹ am 31.7. des Jahres

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tourismus 2017

Beherbergung

Tab. 3 Bettenangebot und Bettenauslastung in Beherbergungsstätten 2007 bis 2017

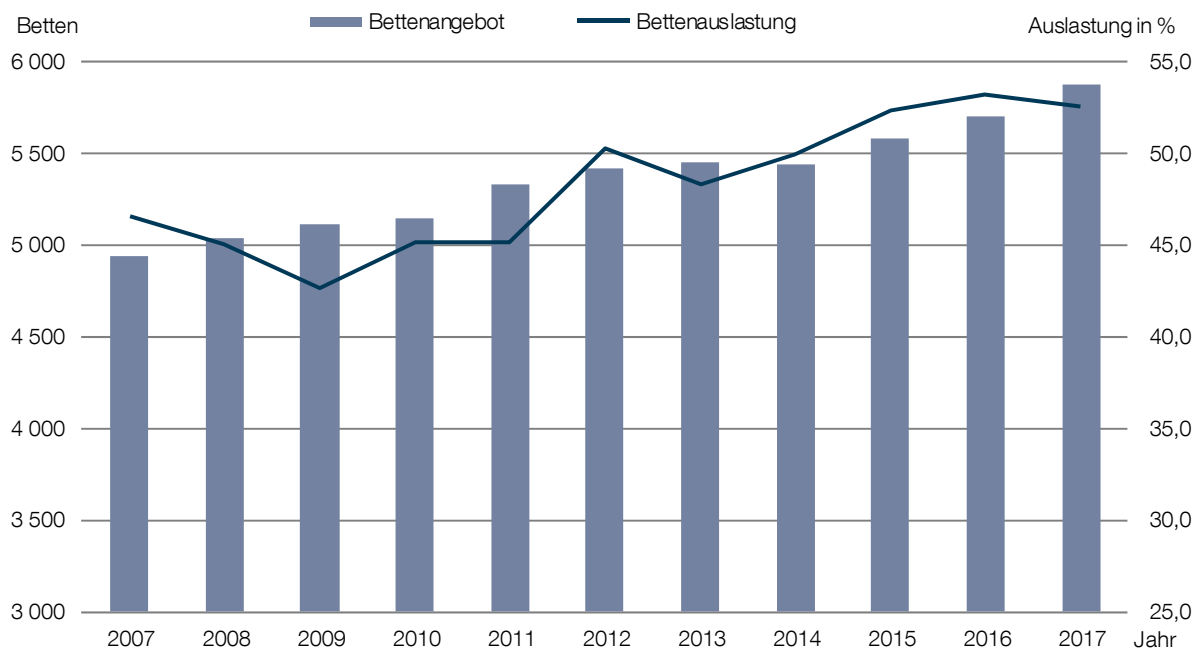
31.7. des Jahres

Jahr	Bettenangebot	Veränderung zum Vorjahr	Bettenauslastung	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl		%	%-Punkte
2007	4 938	16	46,6	2,6
2008	5 037	99	45,0	-1,6
2009	5 115	78	42,7	-2,3
2010	5 144	29	45,2	2,5
2011	5 335	191	45,2	-
2012	5 414	79	50,3	5,1
2013	5 451	37	48,3	-2,0
2014	5 439	-12	49,9	1,6
2015	5 585	146	52,3	2,4
2016	5 706	121	53,2	0,9
2017	5 874	168	52,5	-0,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abb. 1 Bettenangebot und Bettenauslastung in Beherbergungsstätten 2007 bis 2017

31.7. des Jahres



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Bettenangebot ist in den letzten zehn Jahren um 16 % gestiegen. Im Jahr 2007 gab es in den Beherbergungsbetrieben 4 938 Betten, 5 874 im Jahr 2017 und damit 168 Betten mehr als im Vorjahr. Das Bettenangebot erweiterte sich dadurch um 2,9 %.

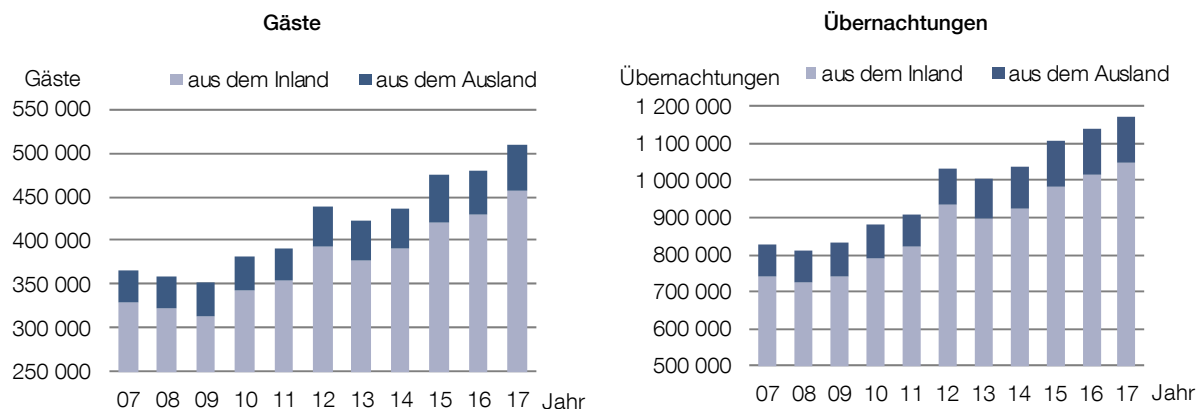
Im Jahr 2017 lag die Bettenauslastung wieder annähernd bei den im Jahr 2016 erreichten 53 %, bei 52,5 %. Die Auslastung stieg in den letzten zehn Jahren kontinuierlich an (+5,9 %-Punkte), im Vergleich zum Vorjahr sank diese jedoch um 0,7 %-Punkte.

Tab. 4 Gäste und Übernachtungen 2007 bis 2017

Jahr	Gäste					Übernachtungen				
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		darunter aus dem Ausland		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		darunter aus dem Ausland	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2007	366 682	20 844	6,0	36 776	10,0	825 755	37 815	4,8	85 263	10,3
2008	358 912	- 7 770	-2,1	36 673	10,2	810 291	- 15 464	-1,9	82 246	10,2
2009	351 154	- 7 758	-2,2	37 246	10,6	830 948	20 657	2,5	89 311	10,7
2010	381 073	29 919	8,5	37 426	9,8	882 555	51 607	6,2	89 997	10,2
2011	391 727	10 654	2,8	37 436	9,6	910 371	27 816	3,2	87 387	9,6
2012	437 956	46 229	11,8	44 135	10,1	1 033 961	123 590	13,6	100 746	9,7
2013	423 840	- 14 116	-3,2	46 915	11,1	1 003 250	- 30 711	-3,0	108 203	10,8
2014	437 370	13 530	3,2	47 251	10,8	1 035 804	32 554	3,2	112 720	10,9
2015	475 419	38 049	8,7	55 840	11,7	1 105 264	69 460	6,7	123 464	11,2
2016	480 090	4 671	1,0	50 359	10,5	1 139 389	34 125	3,1	124 849	11,0
2017	508 583	28 493	5,9	52 049	10,2	1 171 431	32 042	2,8	121 704	10,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abb. 2 Gäste und Übernachtungen aus dem In- und Ausland 2007 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Jahr 2017 wurden erstmalig über 500 000 Gäste (508 583) registriert. In 2007 besuchten 366 682 Gäste Potsdam. Damit haben sich die Ankünfte gegenüber 2007 um 38,7 % erhöht. Der Anteil der ausländischen Gäste betrug im Jahr 2017 10,2 %.

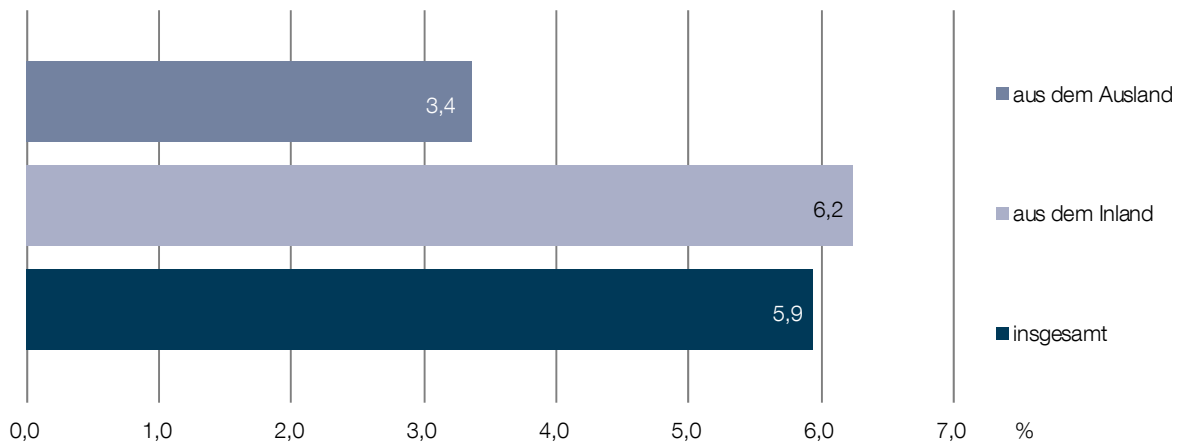
Mit 1 171 431 Übernachtungen erreichte Potsdam 2017 wieder einen neuen Rekord. Seit dem Jahr 2012 zählte

Potsdam jährlich mehr als 1 Million Gästeübernachtungen. Im Jahr 1997 waren zum Vergleich 260 919 Übernachtungen zu verzeichnen. Die Zahl der Übernachtungen 2017 steigerte sich gegenüber dem Jahr 2007 um 41,9 %. Im Jahr 2017 wurden 121 704 Übernachtungen ausländischer Gäste gezählt. Dies entspricht einem Anteil von 10,4 % an allen Übernachtungen. Im Jahr 1997 lag die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste bei 35 987, während es 2007 über 85 000 waren.

Tourismus 2017

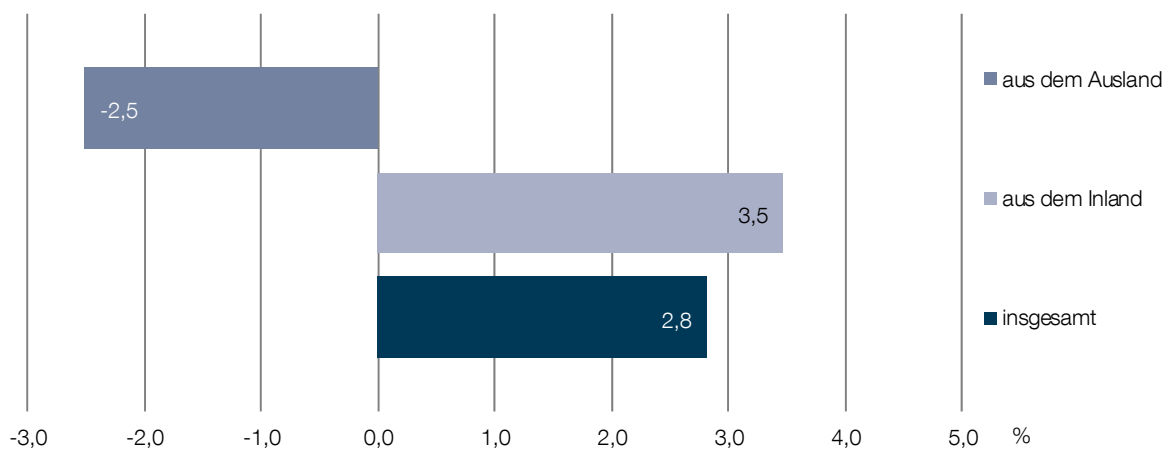
Gäste und Übernachtungen

Abb. 3 Veränderung der Gästezahl gegenüber dem Vorjahr 2016



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abb. 4 Veränderung der Übernachtungszahl gegenüber dem Vorjahr 2016

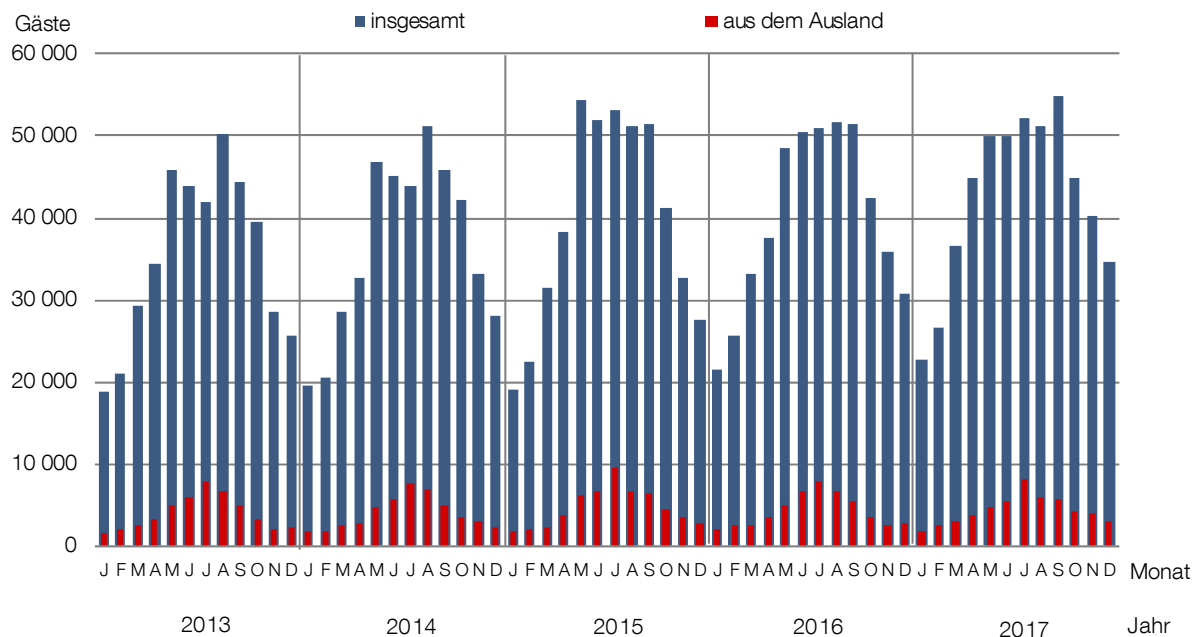


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Gästeankünfte um fast 6 %, wobei der Zuwachs an Gästen aus dem Inland 6,2 % und der Gäste aus dem Ausland 3,4 % betrug.

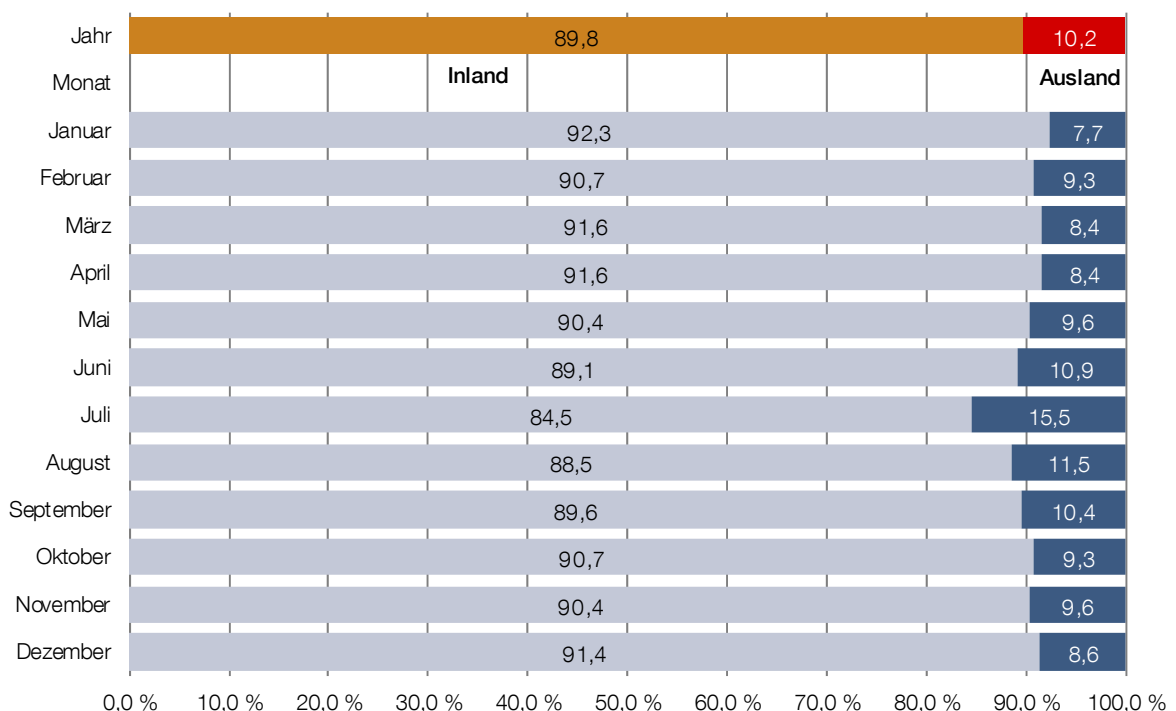
Die Zahl der Übernachtungen aller Gäste stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 %, die Zahl der Übernachtungen aus dem Inland um 3,5 %. Die Übernachtungen ausländischer Gäste gingen gegenüber 2016 um 2,5 % zurück.

Abb. 5 Gäste in Beherbergungsbetrieben nach Monaten 2013 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abb. 6 Anteil der Gäste nach Monaten und nach Herkunft 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

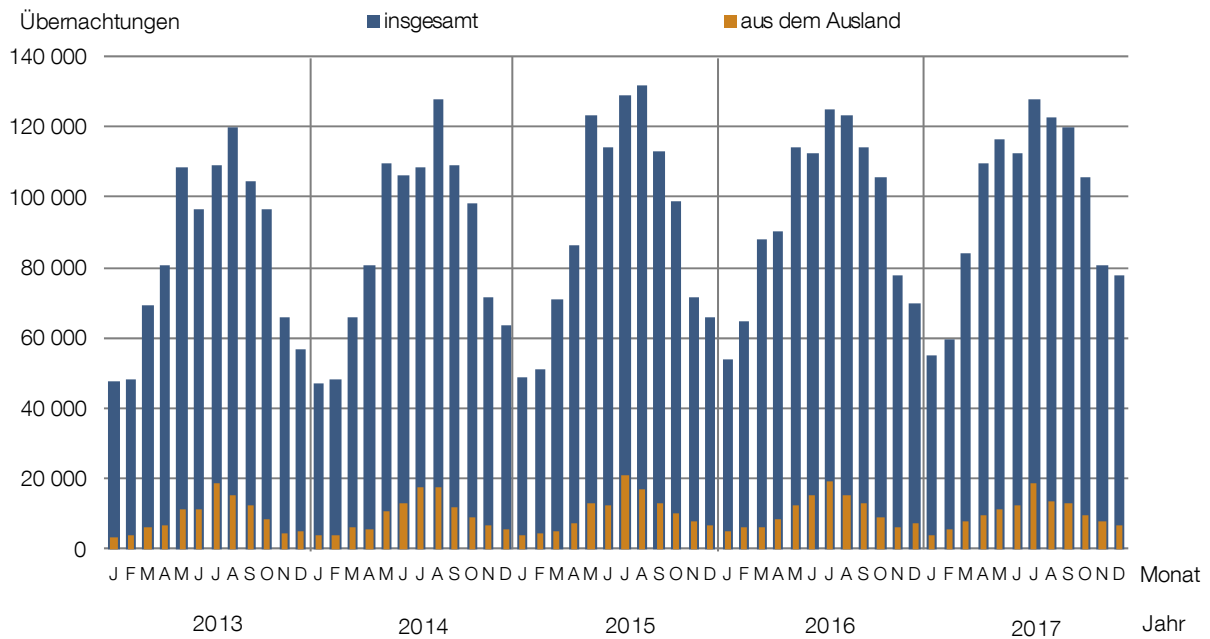
Die meisten Gäste kamen im Jahr 2017 in den Monaten Juli und September nach Potsdam. So waren es im September 54 810 und im Juli 52 301 Gäste.

Die Zahl der Gäste aus dem Ausland stieg in den Sommermonaten ebenfalls. Der Monat Juli ist für ausländische Gäste wie in den Vorjahren der beliebteste Monat. Im Jahr 2017 kamen im Juli 8 117 ausländische Gäste nach Potsdam.

Tourismus 2017

Gäste und Übernachtungen

Abb. 7 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben nach Monaten 2013 bis 2017

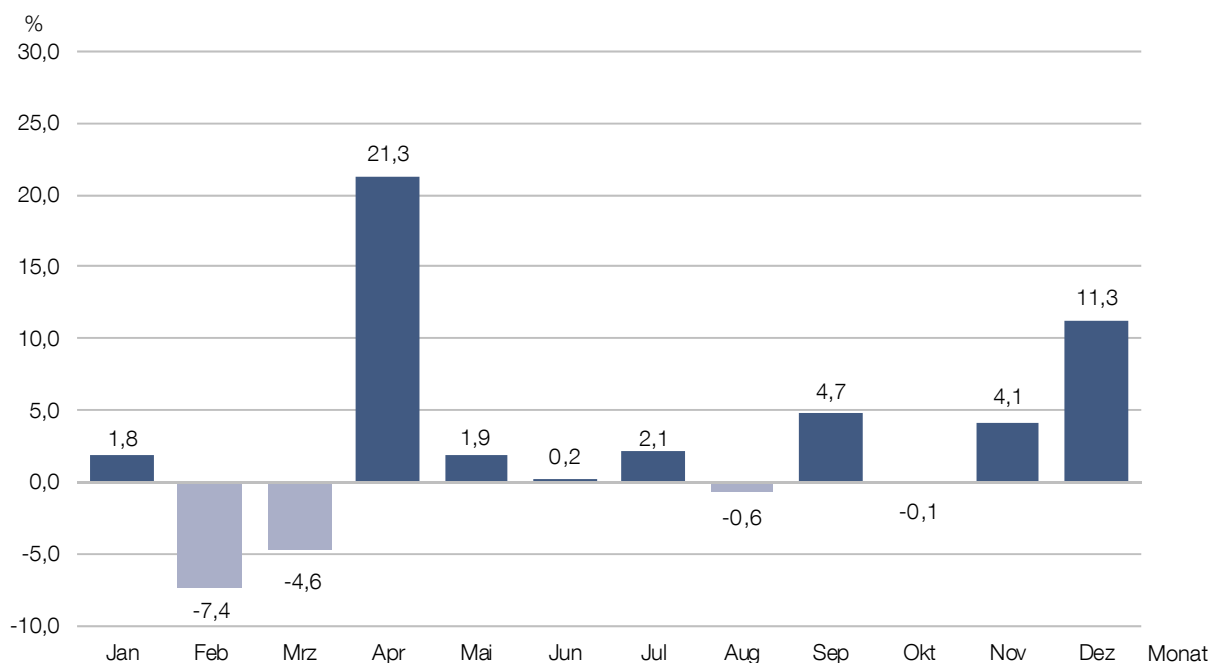


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

In den Sommermonaten sind mehr Übernachtungen ausländischer Gäste zu verzeichnen als in den Wintermonaten. In den letzten fünf Jahren übernachteten die meisten ausländischen Gäste in den Monaten Juni bis August.

Im Jahr 2017 wurden, wie im Vorjahr, die meisten Übernachtungen im Monat Juli gezählt. Im Juli 2017 übernachteten 18 517 ausländische Gäste in Potsdam.

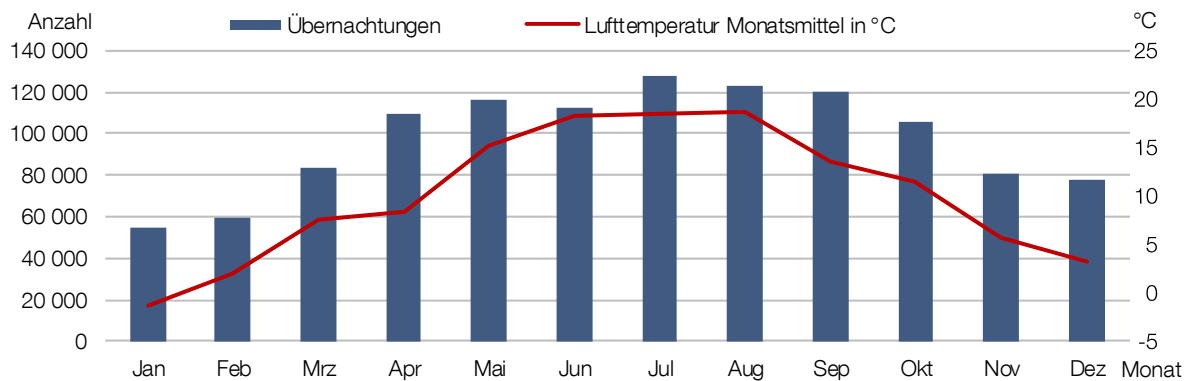
Abb. 8 Veränderung der Zahl der Übernachtungen nach Monaten gegenüber dem Vorjahr 2016



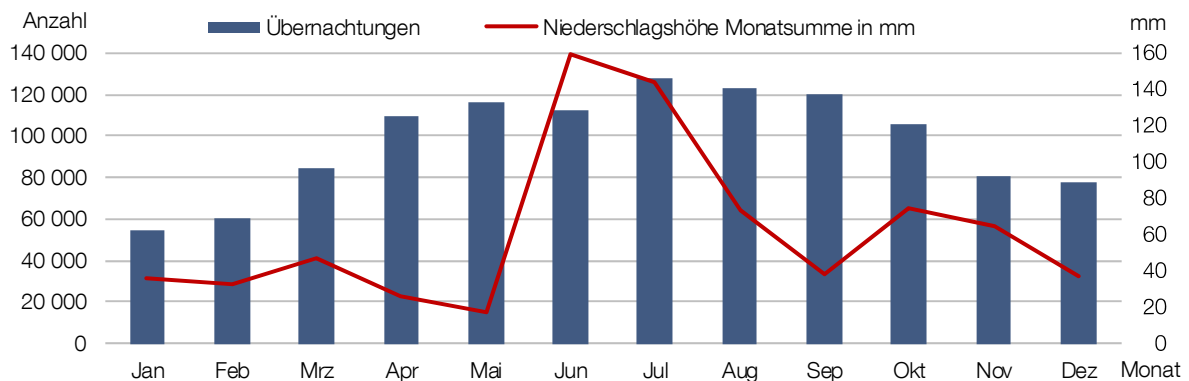
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abb. 9 Betrachtung der Wetterdaten gegenüber den Übernachtungszahlen nach Monaten im Jahr 2017

Betrachtung Lufttemperatur gegenüber den Übernachtungen nach Monaten 2017

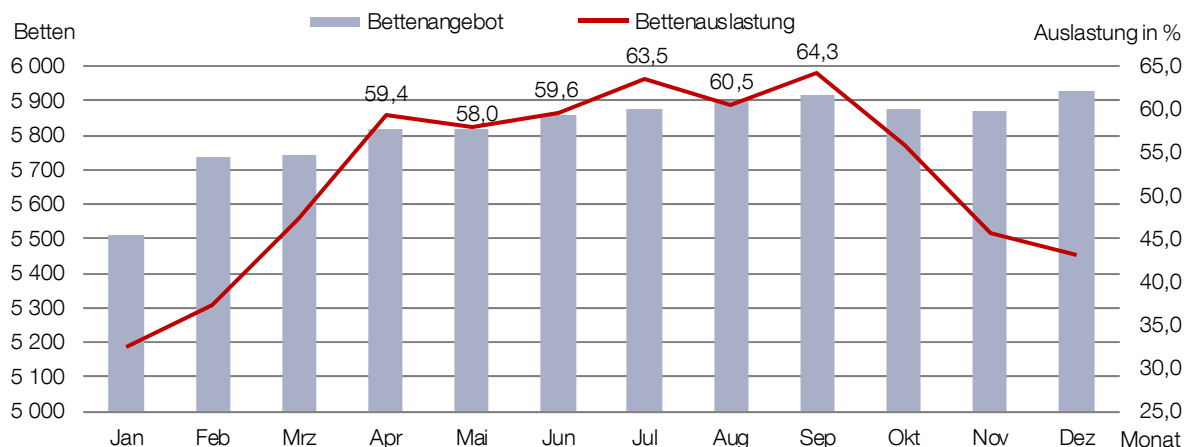


Betrachtung des Niederschlages gegenüber den Übernachtungen nach Monaten 2017



Quelle: Deutscher Wetterdienst, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abb. 10 Bettenauslastung nach Monaten 2017



Das Wetter hatte im Jahr 2017 keinen Einfluss auf die gemeldeten Gästeübernachtungen in der Landeshauptstadt Potsdam.

Übernachtungsgäste buchen oft zeitiger und erleben Potsdam dann mit Sonne oder Regen. Die abgebildete Bettenauslastung (Abb. 10) spiegelt die Gästeverteilung im Jahr wider.

Tourismus 2017

Gäste und Übernachtungen

Tab. 5 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2007 bis 2017

Jahr	durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste		
	insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland
	Tage		
2007	2,3	2,2	2,3
2008	2,3	2,3	2,2
2009	2,4	2,4	2,4
2010	2,3	2,3	2,4
2011	2,3	2,3	2,3
2012	2,4	2,4	2,3
2013	2,4	2,4	2,3
2014	2,4	2,4	2,4
2015	2,3	2,3	2,2
2016	2,4	2,4	2,5
2017	2,3	2,3	2,3

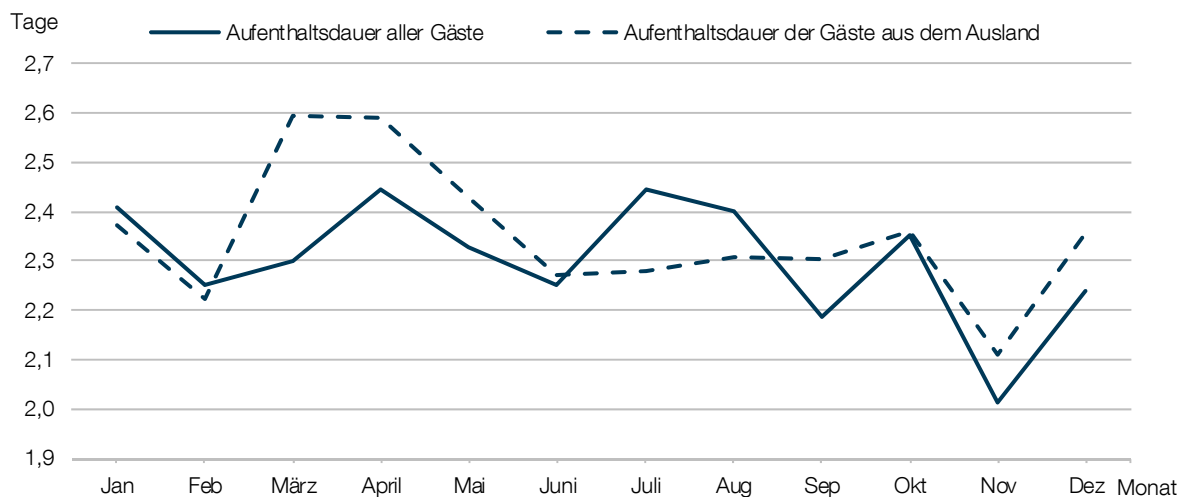
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Gäste - sowohl inländische als auch ausländische - blieben im Jahr 2017 durchschnittlich 2,3 Tage je Aufenthalt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichter Rückgang um 0,1 Tage. Im Jahr 2017 blieben die ausländischen Gäste mit 2,6 Tagen je Aufenthalt in den Monaten März und April am längsten.

Gäste aus dem Inland blieben mit 2,5 Tagen je Aufenthalt am längsten im Monat Juli.

Insgesamt ist die Aufenthaltsdauer der Gäste in Potsdam in den letzten 10 Jahren sehr konstant und nimmt stabil Werte zwischen 2,3 und 2,4 Tagen ein.

Abb. 11 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Monaten 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tab. 6 Gäste nach Herkunft 2013 bis 2017

Kontinent Land	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Europa	415 968	428 661	463 345	470 498	495 609	5,3
darunter						
Deutschland	376 925	390 119	419 579	429 731	456 534	6,2
Niederlande	5 400	5 535	6 549	5 778	6 047	4,7
Schweiz	3 682	3 660	3 600	3 128	3 342	6,8
Spanien	997	1 016	3 153	4 310	3 308	-23,2
Dänemark	2 523	2 317	2 921	3 341	3 282	-1,8
Vereinigtes Königreich	3 986	3 183	3 843	3 331	3 031	-9,0
Polen	2 543	2 923	3 535	3 251	2 883	-11,3
Österreich	3 528	3 158	2 833	2 835	2 554	-9,9
Schweden	1 950	2 258	2 020	2 287	2 455	7,3
Frankreich	2 288	2 131	2 977	2 365	2 344	-0,9
Amerika	3 286	3 447	4 441	3 869	4 322	11,7
darunter						
USA	2 092	2 210	3 054	2 749	2 187	-20,4
Asien	2 437	2 436	3 490	2 930	2 711	-7,5
darunter						
China (einschl. Hongkong)	793	730	923	989	910	-8,0
Japan	487	429	499	315	457	45,1
Afrika	257	354	320	331	373	12,7
Australien, Ozeanien	753	753	639	509	476	-6,5
ohne Angabe	1 139	1 719	3 184	1 953	5 092	160,7
insgesamt	423 840	437 370	475 419	480 090	508 583	5,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

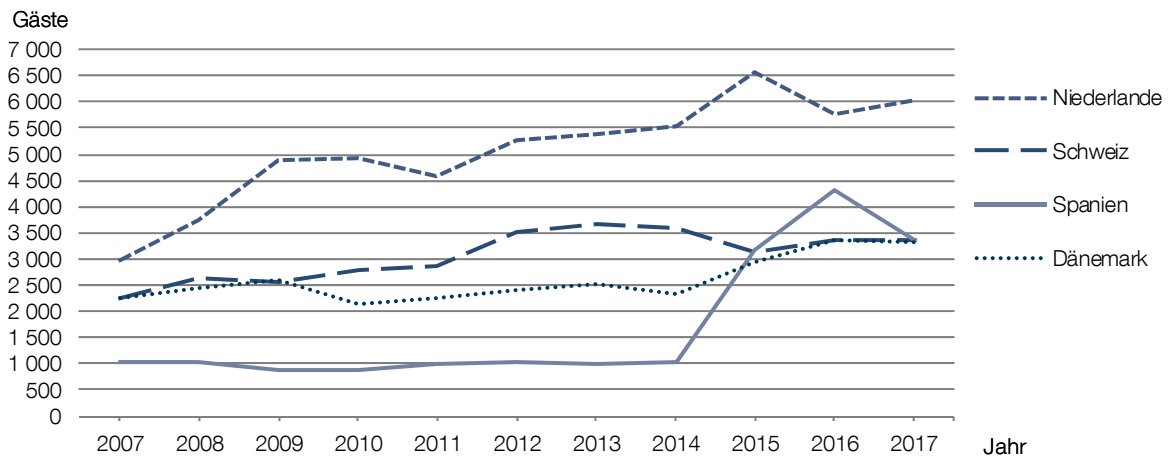
Im Jahr 2017 nutzten über 52 000 Gäste aus dem Ausland mit über 120 000 Übernachtungen die Potsdamer Beherbergungsbetriebe.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Ankünfte aus dem Ausland um 3,4 %, die Zahl ausländischer Übernachtungen sank um 2,5 %.

Tourismus 2017

Gäste und Übernachtungen

Abb. 12 Gäste nach ausgewählten Herkunftsländern 2007 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Nach Herkunftsländern hatten im letzten Jahr die Niederlande mit 11,6 % den größten Anteil an den ausländischen Ankünften, genauso wie im Vorjahr. Es folgen die Schweiz (6,42 %), Spanien (6,36 %), Dänemark (6,31 %) und das Vereinigte Königreich mit 5,82 %.

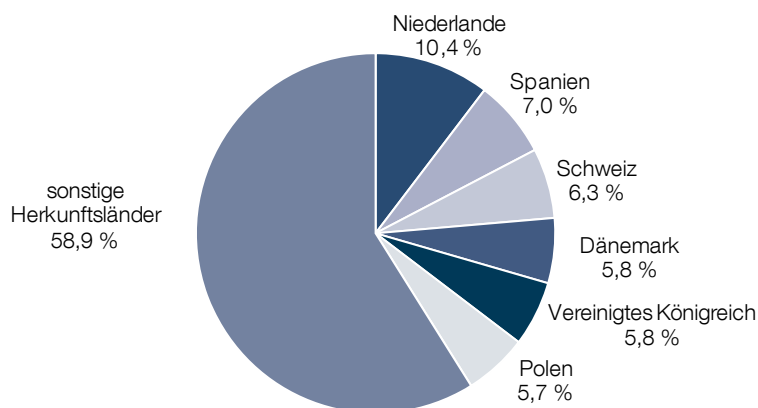
Auch bei der Zahl der ausländischen Übernachtungen haben die Niederlande mit 1,1 % und Spanien mit 0,7 % den größten Anteil an allen Übernachtungen in Potsdam.

Tab. 7 Übernachtungen der Gäste nach Ländern mit über 5 500 Übernachtungen 2013 bis 2017

Länder	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an allen Übernachtungen
	Anzahl						
Niederlande	12 155	12 639	14 299	12 911	12 626	-2,2	1,1
Spanien	2 507	2 424	7 950	12 015	8 488	-29,4	0,7
Schweiz	8 084	9 045	7 827	7 207	7 653	6,2	0,7
Dänemark	6 424	6 112	6 789	7 787	7 110	-8,7	0,6
Vereinigtes Königreich	9 314	7 831	8 709	8 760	7 109	-18,8	0,6
Polen	4 810	6 118	6 989	7 350	6 994	-4,8	0,6
Österreich	7 181	7 575	6 439	6 169	5 732	-7,1	0,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

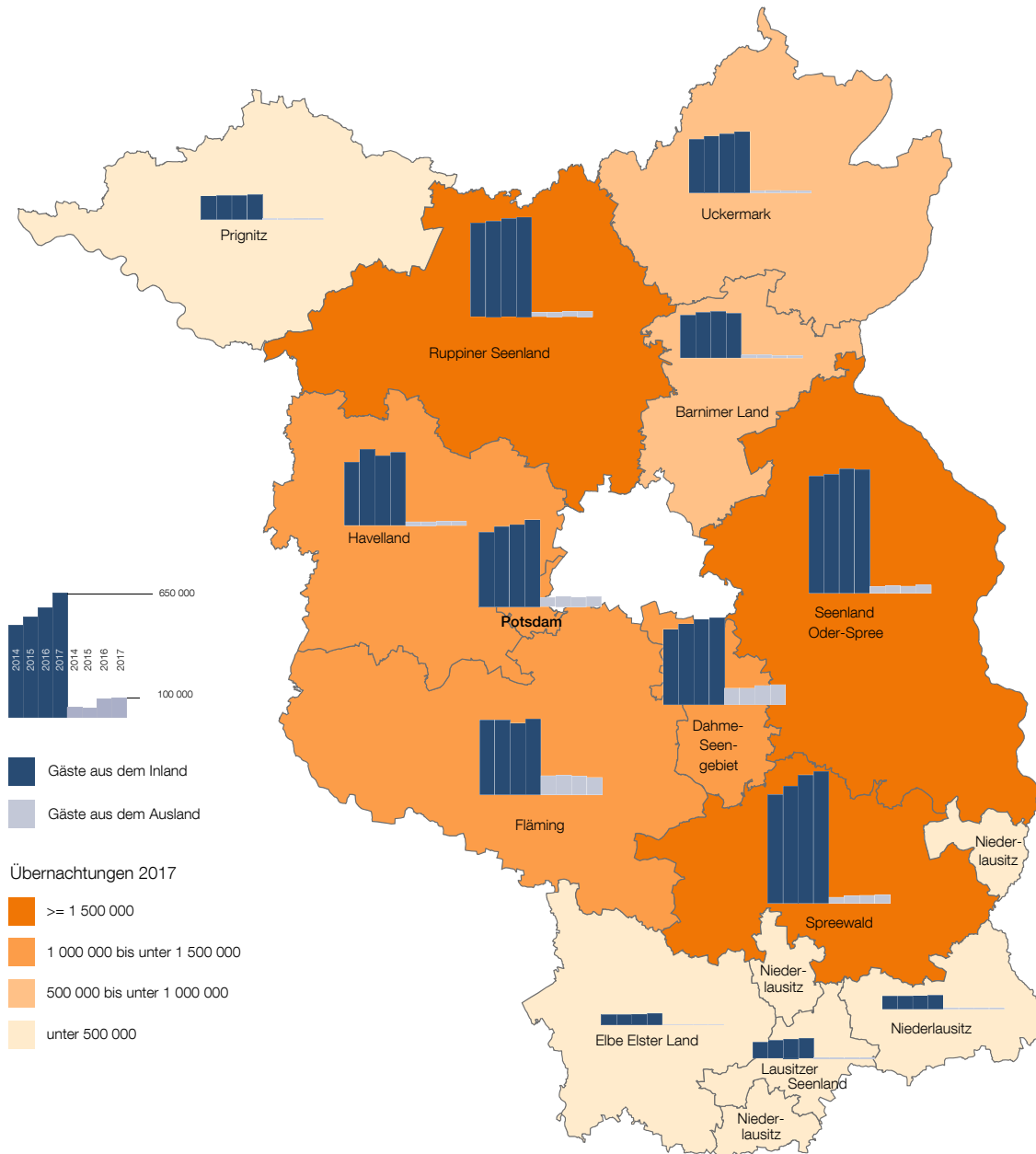
Abb. 13 Anteil an den ausländischen Übernachtungen nach ausgewählten Herkunftsländern 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3 Vergleiche der Reisegebiete und der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg sowie der Landeshauptstädte der Bundesrepublik Deutschland

Abb. 14 Gäste und Übernachtungen in den Reisegebieten des Landes Brandenburg 2014 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Jahr 2017 kamen fast 4,9 Millionen Gäste in den 13 Reisegebieten des Landes Brandenburg an. Mit 733 565 Gästen verzeichnete das Reisegebiet Spreewald im Jahr 2017 die meisten Gäste. Die Landeshauptstadt Potsdam besuchten 508 583 Gäste. Potsdam liegt damit im Jahr 2017 wie im Vorjahr auf dem fünften Platz bei den Gästeankünften unter den Reise-

gebieten Brandenburgs. 52 049 Gäste reisten aus dem Ausland in die Stadt Potsdam. Damit liegt die Landeshauptstadt nach den Reisegebieten Dahme-Seenland (103 984) und Fläming (90 321) wie im Vorjahr 2016 an dritter Stelle bei den Ankünften ausländischer Gäste. Im Jahr 2017 besuchten insgesamt 432 327 ausländische Gäste die 13 Reisegebiete des Landes Brandenburg.

Tourismus 2017

Vergleiche

Tab. 8 Gäste und Übernachtungen in den Reisegebieten des Landes Brandenburgs 2017

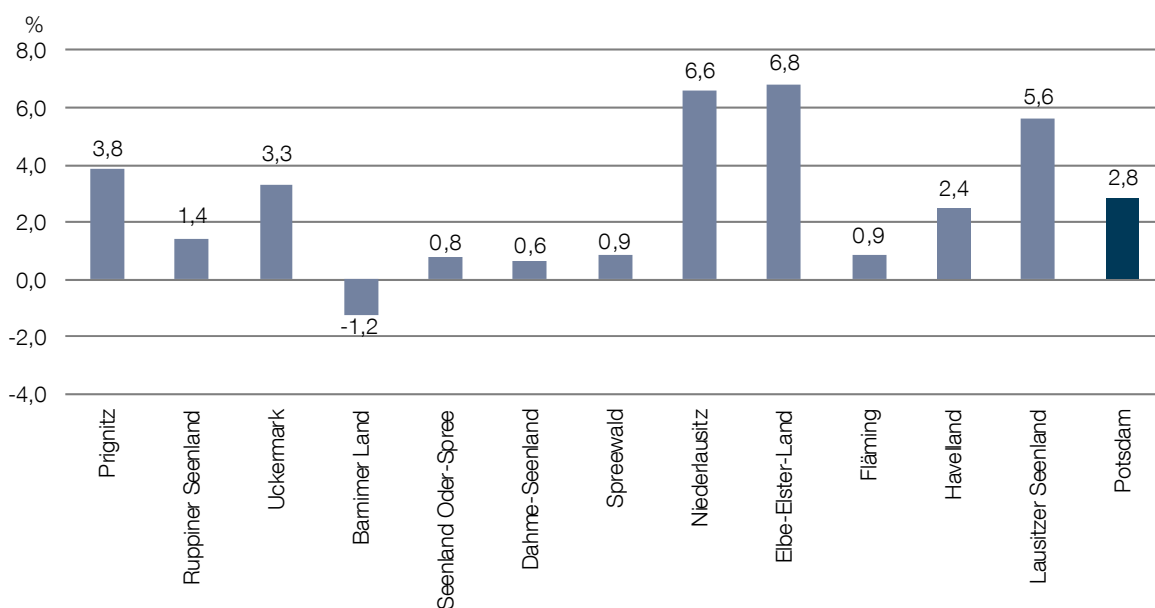
	Gäste	Veränd. z. Vorj.	Gäste aus dem		Übernachtg. insgesamt	Veränd. z. Vorj.	Übernachtungen aus dem	
	insgesamt		Inland	Ausland			Inland	Ausland
	Anzahl	%	Anzahl		%	Anzahl		
Prignitz	138 825	3,6	131 734	7 091	313 341	3,8	299 340	14 001
Ruppiner Seenland	551 275	1,9	521 042	30 233	1 535 624	1,4	1 471 525	64 099
Uckermark	328 173	3,7	318 826	9 347	983 623	3,3	958 721	24 902
Barnimer Land Seenland	246 581	-4,7	233 501	13 080	875 424	-1,2	827 262	48 162
Oder-Spree	691 939	0,5	647 823	44 116	2 217 178	0,8	2 095 696	121 482
Dahme- Seenland	555 916	1,3	451 932	103 984	1 042 304	0,6	866 250	176 054
Spreewald	733 565	2,8	688 358	45 207	1 863 555	0,9	1 763 781	99 774
Niederlausitz	80 385	1,4	72 358	8 027	184 140	6,6	160 010	24 130
Elbe-Elster-Land	61 428	8,0	59 809	1 619	243 740	6,8	238 500	5 240
Fläming	487 111	3,4	396 790	90 321	1 194 107	0,9	1 009 174	184 933
Havelland	405 190	5,1	383 997	21 193	1 073 891	2,4	1 017 645	56 246
Lausitzer Seenland	109 838	3,8	103 778	6 060	391 742	5,6	370 141	21 601
Potsdam	508 583	5,9	456 534	52 049	1 171 431	2,8	1 049 727	121 704
Land Brandenburg	4 898 809	2,5	4 466 482	432 327	13 090 100	1,6	12 127 772	962 328

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

12 Reisegebiete in Brandenburg wiesen 2017 eine Steigerung der Zahl der Gästekünfte im Vergleich zum Vorjahr auf. Die höchste Steigerung gegenüber 2016 verzeichnete das Reisegebiet Elbe-Elster-Land mit 8 %. 2016 kamen im Elbe-Elster-Land 56 863 Gäste an, im Jahr 2017 waren es 61 428.

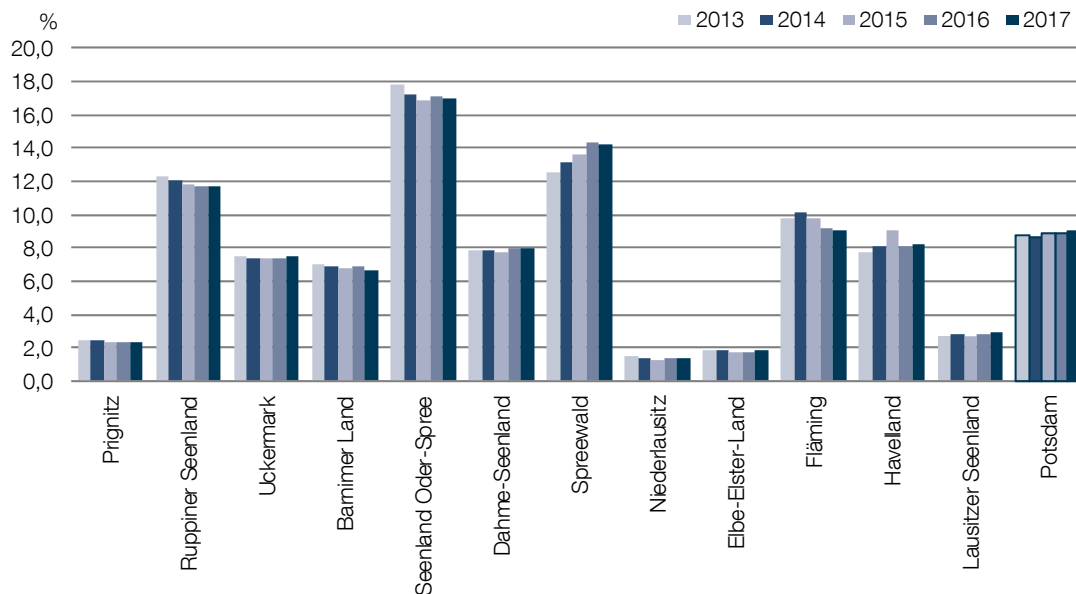
Die Landeshauptstadt Potsdam erlebte einen Gästeanstieg von 5,9 % im Vergleich zu den 480 090 Gästekünften im Jahr 2016. Bei den Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Landeshauptstadt einen Zuwachs von 2,8 %.

Abb. 15 Veränderung der Zahl der Übernachtungen in den Reisegebieten gegenüber dem Vorjahr 2016



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abb. 16 Anteile der Reisegebiete des Landes Brandenburg an den Übernachtungen insgesamt im Land Brandenburg 2013 bis 2017

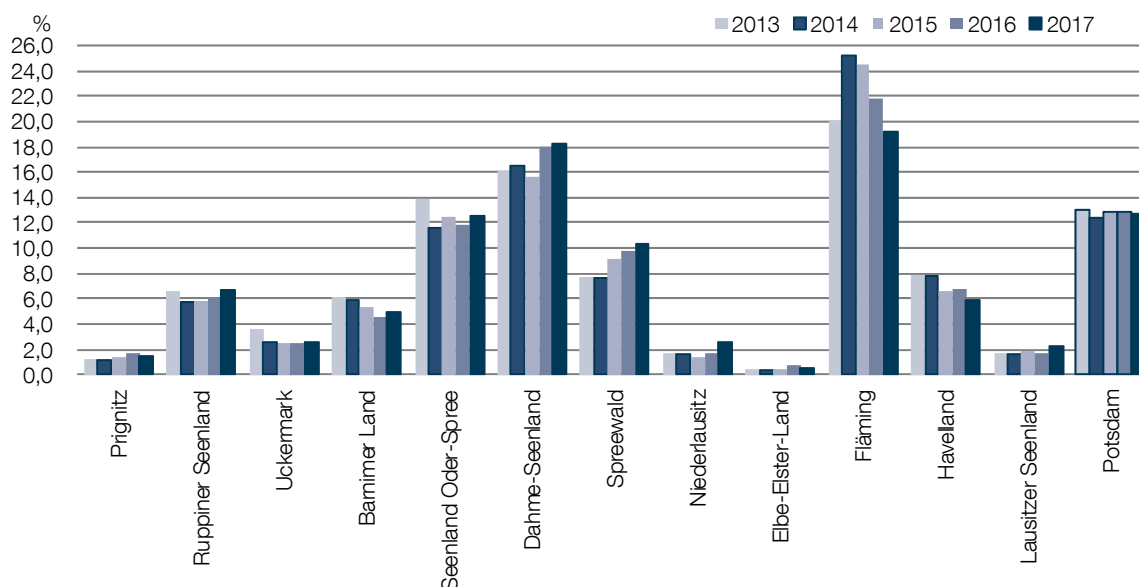


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Jahr 2017 betrug der Anteil der Übernachtungen in Potsdam an denen im Land Brandenburg 8,95 %, im Vorjahr waren es 8,85 %. Potsdam liegt damit bei den Gästeübernachtungen im Jahr 2017 auf dem fünften Rang unter den Reisegebieten. Das Reisegebiet Seenland Oder-Spree hatte im Jahr 2017 wie im Vorjahr mit 16,9 % den größten Anteil an den Übernachtungen im Land Brandenburg.

Potsdam hat bei den Übernachtungen aus dem Ausland insgesamt in Brandenburg einen Anteil von 12,7 % und belegt damit im Vergleich der Reisegebiete im Jahr 2017 wie im Jahr 2016 den dritten Platz im Land Brandenburg. Den höchsten Anteil an Übernachtungen ausländischer Gäste im Land Brandenburg hatten im Jahr 2017, wie auch in den Vorjahren, die Reisegebiete Fläming (19,2 %) und Dahme-Seenland (18,3 %).

Abb. 17 Anteile der Reisegebiete des Landes Brandenburg an den Übernachtungen ausländischer Gäste insgesamt im Land Brandenburg 2013 bis 2017

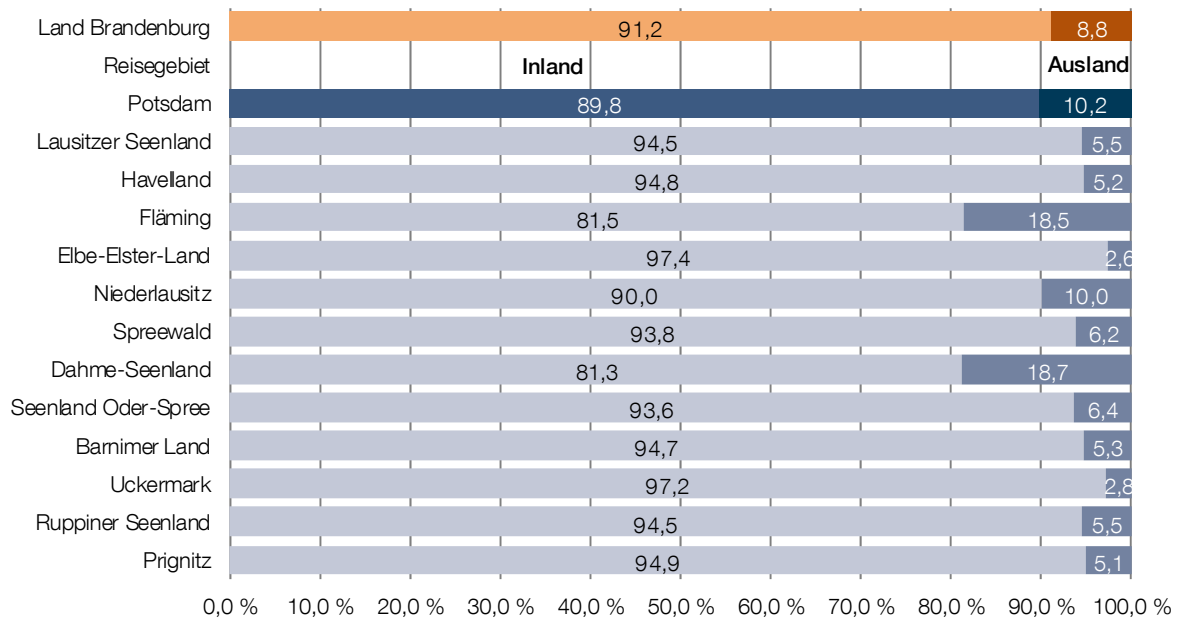


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tourismus 2017

Vergleiche

Abb. 18 Anteile der Gäste aus dem In- und Ausland in den Reisegebieten 2017

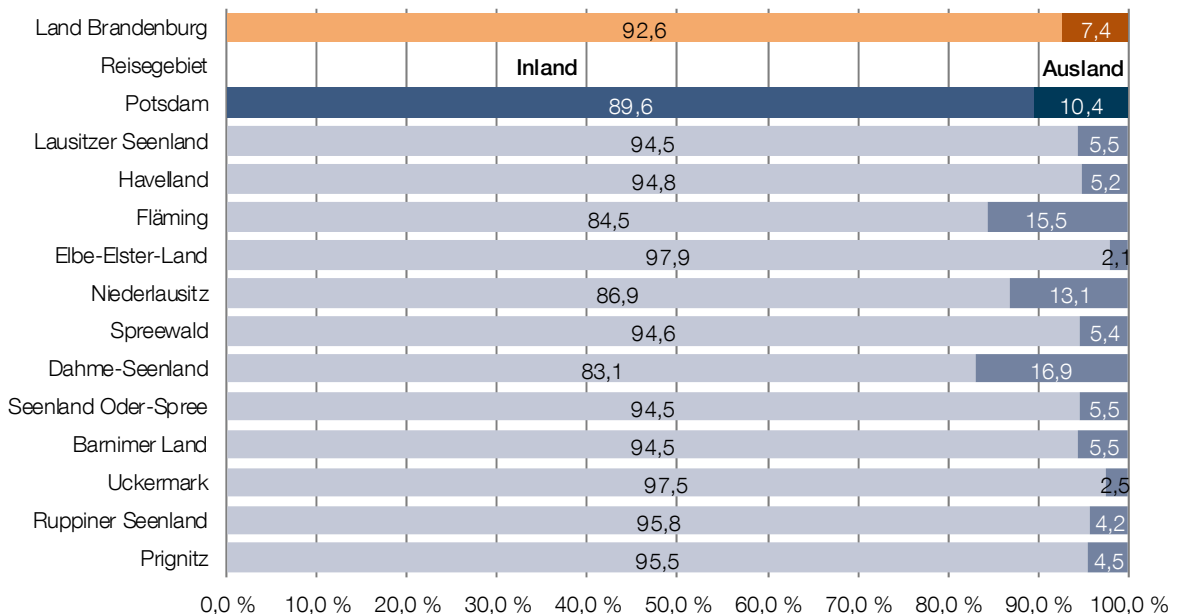


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Potsdam hatte 2017 nach den Reisegebieten Dahme-Seenland und Fläming mit 10,2 % den drittgrößten Anteil ausländischer Gäste an den Gästeankünften im Reisegebiet. Der Anteil ausländischer Gäste im Land Brandenburg lag bei 8,8 %.

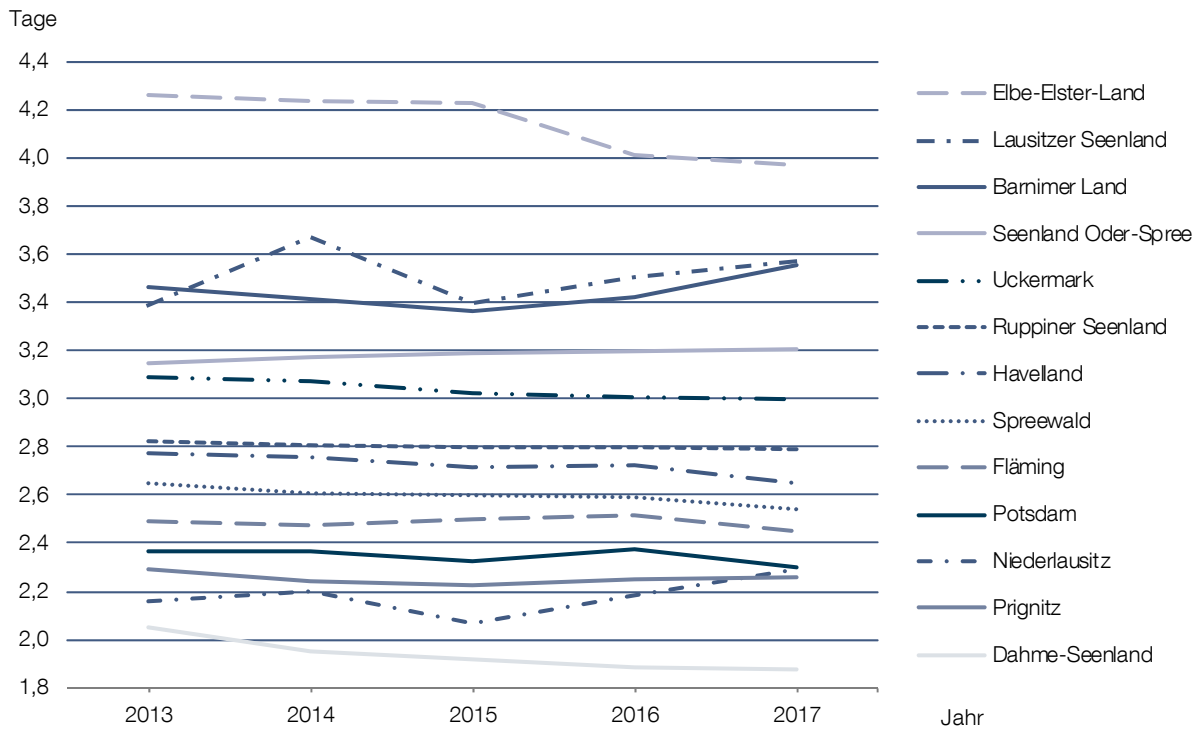
Bei den Übernachtungen im Reisegebiet betrug der Anteil der ausländischen Übernachtungen in Potsdam 10,4 %. Der Anteil ausländischer Gästeübernachtungen im Land Brandenburg lag bei 7,4 %.

Abb. 19 Anteile der Übernachtungen aus dem In- und Ausland in den Reisegebieten 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abb. 20 Aufenthaltsdauer in den Reisegebieten des Landes Brandenburg 2013 bis 2017

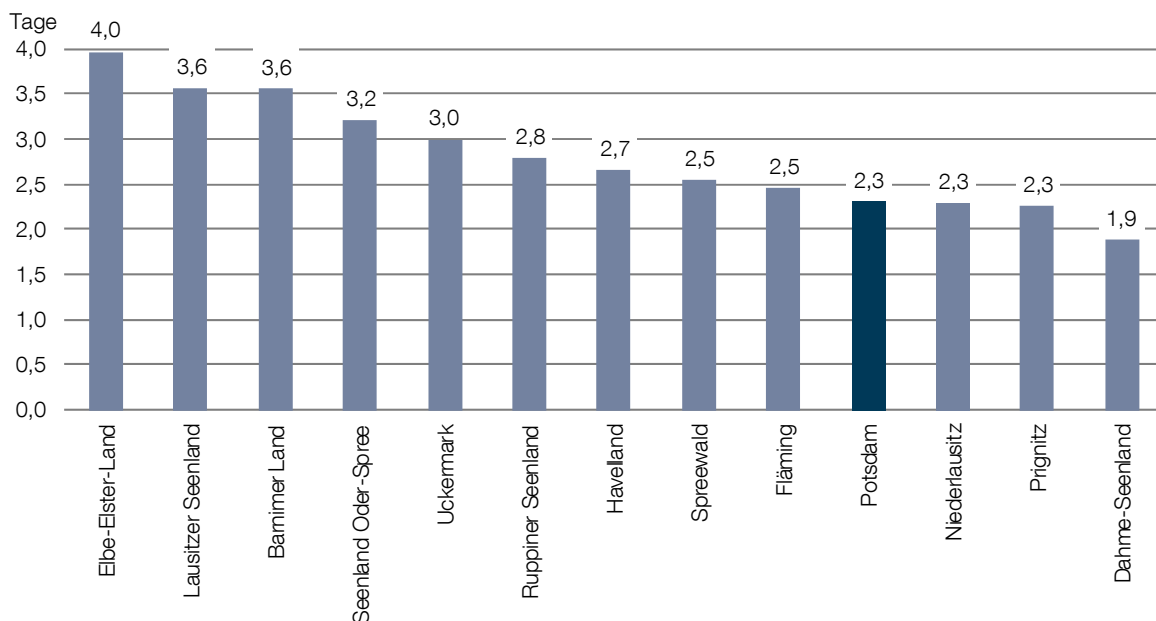


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Elbe-Elster-Land ist das Reisegebiet mit der längsten Aufenthaltsdauer der Gäste. In der Region verbringen die Besucher durchschnittlich 4 Tage. Ein leichter Aufwärtstrend ist in den Reisegebieten Lausitzer Seenland und dem Barnimer Land zu beobachten, in denen die Gäste durchschnittlich 3,6 Tage bleiben.

Nur im Reisegebiet Dahme-Seenland hatten die Gäste mit 1,9 Tagen eine kürzere Aufenthaltsdauer im Vergleich mit Potsdam. Die Landeshauptstadt Potsdam liegt mit 2,3 Tagen im unteren Feld der Reisegebiete.

Abb. 21 Aufenthaltsdauer der in den Reisegebieten im Jahr 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tourismus 2017

Vergleiche

Tab. 9 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2017

kreisfreie Stadt	Beherbergungsbetriebe ¹	Bettenangebot ²		durchschnittliche Auslastung	Gäste	darunter aus dem Ausland	Übernachtungen	darunter aus dem Ausland
	Anzahl	je 1 000 Einwohner ³	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Brandenburg								
an der Havel	43	1 787	25	34,7	94 428	5,3	227 746	7,3
Cottbus	21	1 787	18	42,9	150 806	9,4	276 218	10,3
Frankfurt (Oder)	20	858	15	34,2	57 973	13,7	131 846	16,5
Potsdam	57	5 874	34	52,5	508 583	10,2	1 171 431	10,4

¹ am 31.7. des Jahres

² in den im Juli geöffneten Beherbergungsbetrieben, ohne Campingplätze

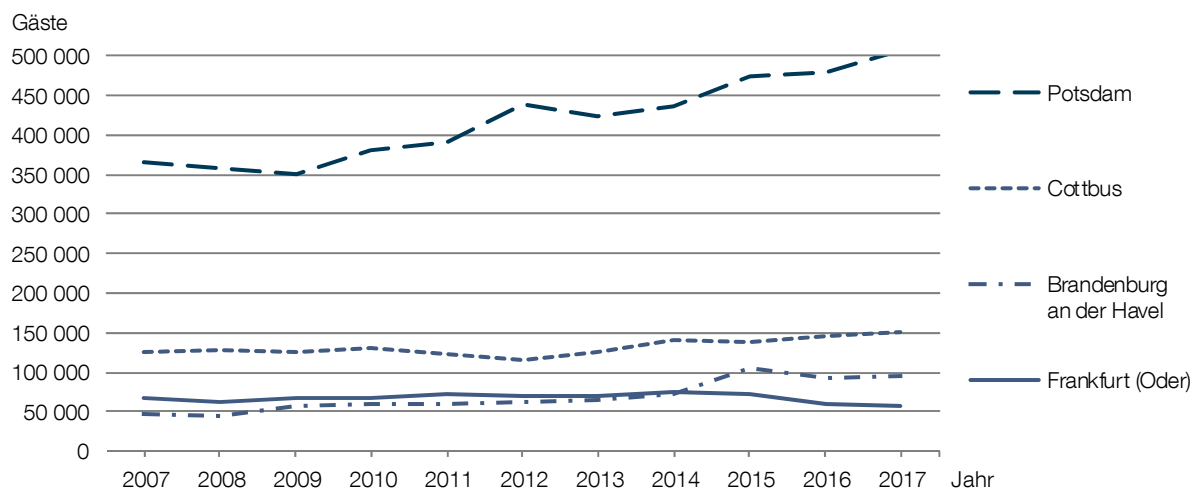
³ amtliche Einwohnerzahl zum 31.12.2016, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Vergleich der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg nimmt die Landeshauptstadt eine Spitzenposition ein. Potsdam verfügte im Jahr 2017 mit Abstand über die höchste Anzahl von Beherbergungsbetrieben und Betten sowie über die höchste Bettenauslastung.

Gemessen an den Einwohnern war die Bettenzahl in Potsdam mit 34 Betten pro 1 000 Einwohner am höchsten. Die prozentualen Anteile der ausländischen Gäste und deren Übernachtungen waren in Frankfurt (Oder) am höchsten.

Abb. 22 Gäste in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2007 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tab. 10 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2013 bis 2017

kreisfreie Stadt	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel	2,7	2,7	2,5	2,5	2,4
Cottbus	1,8	1,7	1,7	1,8	1,8
Frankfurt (Oder)	2,4	2,3	2,0	2,2	2,3
Potsdam	2,4	2,4	2,3	2,4	2,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Aufenthaltsdauer ist in Potsdam konstant. Sie bewegt sich seit 2004 zwischen 2,3 und 2,4 Tagen. Im Jahr 2016 betrug sie 2,4 Tage, 2017 wieder 2,3 Tage.

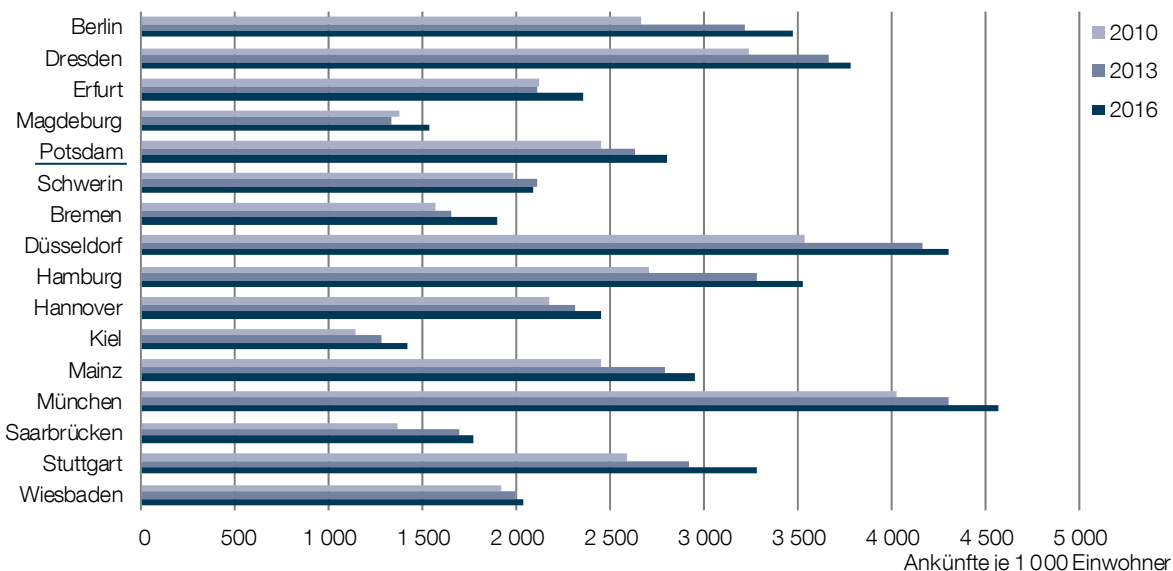
Alle kreisfreien Städte liegen 2017 unter dem Landesdurchschnitt von 2,7 Tagen Aufenthaltsdauer.

Tab. 11 Landeshauptstadt Potsdam im Vergleich der Landeshauptstädte 2016

Hauptstadt	Gästebetten			Gästeankünfte			Gästeübernachtungen		durchschnittl. Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	je 1 000 Einwohner	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	je 1 000 Einwohner	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	‰	Anzahl	%	‰	Anzahl	%	Tage
Berlin	139 181	2,1	38	12 731 640	2,9	3 469	31 067 775	2,7	2,4
Dresden	22 181	-0,5	40	2 092 314	0,5	3 783	4 273 074	-0,8	2,0
Erfurt	5 341	-0,5	25	498 144	6,8	2 354	873 682	8,0	1,8
Magdeburg	5 094	-1,7	21	370 699	3,0	1 537	629 559	3,4	1,7
Potsdam	5 706	2,2	33	480 090	1,0	2 798	1 139 389	3,1	2,4
Schwerin	2 590	-6,1	27	200 497	3,1	2 086	347 974	4,9	1,7
Bremen	12 050	-2,5	21	1 072 875	1,0	1 898	2 004 635	0,5	1,9
Düsseldorf	27 534	4,6	43	2 736 272	2,7	4 304	4 589 119	4,2	1,7
Hamburg	59 468	2,7	32	6 566 071	4,6	3 529	13 331 001	5,5	2,0
Hannover	13 394	-1,4	25	1 326 446	1,4	2 453	2 240 346	0,4	1,7
Kiel	4 290	2,4	17	353 102	4,0	1 418	668 141	-1,0	1,9
Mainz	5 641	0,7	26	630 568	5,2	2 956	934 642	5,1	1,5
München	69 016	5,0	45	7 042 487	1,2	4 565	14 041 090	-0,2	2,0
Saarbrücken	3 341	2,1	18	324 044	2,6	1 776	544 637	1,4	1,7
Stuttgart	20 286	9,0	33	1 998 477	5,4	3 280	3 706 017	4,1	1,9
Wiesbaden	7 133	-2,0	25	589 816	0,5	2 037	1 223 457	2,0	2,1

Quelle: Statistikämter Landeshauptstädte

Abb. 23 Gäste in den Landeshauptstädten je 1 000 Einwohner 2010, 2013 und 2016



Quelle: Statistikämter Landeshauptstädte

Für den Vergleich der Landeshauptstädte werden die Daten von 2016 dargestellt, da die Daten von 2017 noch nicht vorliegen.

Der Tourismus in den deutschen Landeshauptstädten hat sich auch 2016 positiv entwickelt. In allen Landeshauptstädten gab es gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Zuwachs an Gästen auf insgesamt über 39 Millionen Besucher. Einzig in Dresden, Kiel und München gingen die Gästeübernachtungen zurück.

Potsdam konnte 2016 noch einmal um 3,1 % bei den Übernachtungen zulegen. Im Durchschnitt verweilten die Gäste 2,4 Tage in Potsdam. Das ist gleichauf mit Berlin die längste Aufenthaltsdauer. Erfurt verzeichnete sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen die größten Zuwächse.

Tourismus 2017

Sehenswürdigkeiten

4 Sehenswürdigkeiten, Museen und öffentliche Einrichtungen

Tab. 12 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2013 bis 2017

Sehenswürdigkeit	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Belvedere Klausberg ¹	3 981	3 516	5 326	292	703	x
Belvedere Pfingstberg	43 732	47 023	46 174	39 585	48 223	21,8
Bildergalerie	52 468	39 707	41 698	37 320	38 191	2,3
Biosphäre Potsdam	159 200	148 269	147 591	151 788	145 959	-3,8
Chinesisches Haus	48 307	48 671	47 615	41 196	44 134	7,1
Damenflügel im Schloss Sanssouci ¹	12 285	8 442	7 561	-	-	x
Dampfmaschinenhaus	3 170	2 885	2 381	1 868	1 273	-31,9
Extavium	60 000	50 000	30 000	36 000	35 000	-2,8
Filmpark Babelsberg	300 000	350 000	320 000	330 000	325 000	-1,5
Flatowturm	6 646	6 683	7 415	8 615	11 442	32,8
Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte ²	54 290	145 520	47 851 r	47 304 r	50 487	6,7
Historische Mühle	50 694	62 394	67 087	68 352	64 935	-5,0
Jagdschloss Stern	1 089	946	883	770	852	10,6
Marmorpalais	17 139	16 970	14 097	13 877	14 437	4,0
Neue Kammern	66 338	58 730	54 571	47 709	44 468	-6,8
Neues Palais	166 017	148 750	164 200	200 366	160 242	-20,0
Normannischer Turm ¹	3 815	4 575	4 144	275	422	x
Orangerie ³	74 533	58 626	39 153	37 490	31 591	-15,7
Römische Bäder ⁴	-	12 443	17 662	17 669	22 268	26,0
Schloss Babelsberg ⁵	121	-	-	-	72 392	x
Schloss Cecilienhof	164 617	153 747	161 284	130 839	126 402	-3,4
Schloss Charlottenhof	22 168	15 008	14 577	13 509	12 764	-5,5
Schloss Sacrow ⁶	3 200	891	2 999	9 890	3 692	-62,7
Schloss Sanssouci	340 439	343 831	349 938	331 341	319 290	-3,6
Schlössernacht Potsdam	26 000	26 000	26 000	24 500	25 000	2,0
Schlossküche und Weinkeller	41 280	35 554	33 329	32 289	32 648	1,1

¹ seit 2016 nur im Rahmen von Sonderveranstaltungen geöffnet

² 2014 zusätzlich 1. Brandenburgische Landesausstellung mit 96 118 Besuchern

³ 2015 Schließung des Turms

⁴ 2013 aus betriebstechnischen Gründen geschlossen

⁵ 2013 am Tag des offenen Denkmals geöffnet

2017 vom 29.4. bis 15.10. Sonderausstellung "Pückler. Babelsberg. Der grüne Fürst und die Kaiserin"

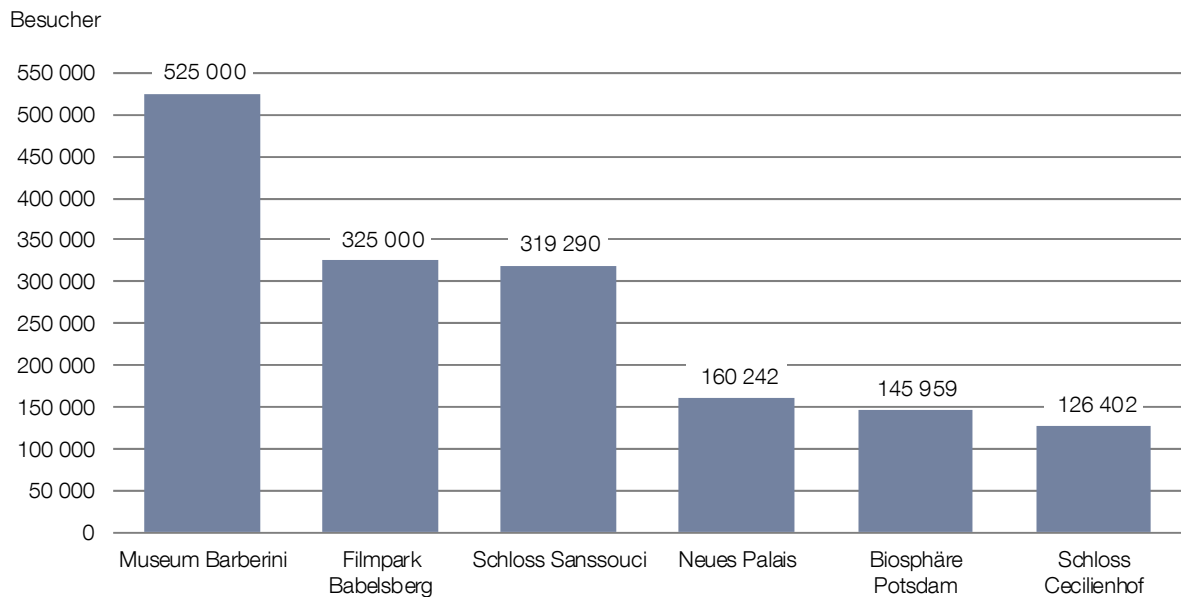
⁶ Besucherzahlen sind abhängig von der Anzahl der durch den Verein Ars Sacrow durchgeführten Veranstaltungen

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Biosphäre Potsdam, Extavium

In den ausgewählten eintrittspflichtigen Sehenswürdigkeiten wurden im letzten Jahr mehr als 1,6 Millionen Besucher gezählt. Die Schlösser und Gärten Potsdams sind der Besuchermagnet der Stadt.

Der Filmpark Babelsberg zog im Jahr 2017 insgesamt 325 000 Besucher an. Das Schloss Sanssouci konnte 319 290 Besucher zählen. Das Neue Palais begrüßte über 160 000 Besucher, die Biosphäre Potsdam mehr als 145 000 Besucher. In das Schloss Cecilienhof kamen 126 402 Besucher.

Abb. 24 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten und Museen 2017



Quelle: Museum Barberini, SPSG, Filmpark Babelsberg, Biosphäre Potsdam

Tab. 13 Ausgewählte Daten des Museum Barberini 2017

Museum Barberini	2017			
	Besucher	Werke	Führung./ Workshops	Laufzeit
	Anzahl			Tage
Ausstellungen	525 000	338	2 440	282
davon				
Impressionismus und Klassische Moderne 23.1. bis 28.5.2017	320 000	170	1 480	112
Von Hopper bis Rothko				
Amerikas Weg in die Moderne 17.6. bis 3.10.2017	140 000	68	960	90
Hinter der Maske Künstler in der DDR 29.10.2017 bis 4.2.2018 ¹	65 000	100	.	80
InhaberJahreskarte „Barberini Friends“			37 000	
Baberini App Anzahl Downloads			50 000	

¹ 110 000 Besucher 29.10.17 bis 4.2.18

Quelle: Museum Barberini

Friedrich der Große ließ 1771/72 das Palais Barberini als herrschaftliches Bürgerhaus in direkter Nachbarschaft zum Stadtschloss errichten. Das Palais Barberini an Potsdams Havelufer bot bereits Mitte des 19. Jahrhunderts nicht nur repräsentativen Wohnraum, sondern war auch Ort öffentlichen Lebens und Bühne für Kunst und Kultur. Später fanden hier auch Lichtspiele statt. Die städtische Volksbücherei, eine Jugendherberge und das Standesamt blieben noch bis in die Zeit des Zweiten Weltkrieges im Palais.

Bei einem Luftangriff im April 1945 wurde das Gebäude stark beschädigt. 1948 wurde die Ruine schließlich abgerissen.

Das Barberini wurde in der Zeit von 2013 bis 2016 mit Spenden der Hasso Plattner Stiftung wiederaufgebaut und am 20.1.2017 eröffnet.

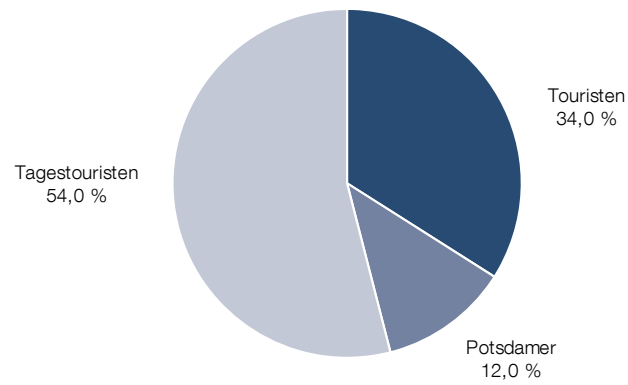
Quelle:
Museum Barberini gGmbH
(Museum und Freunde,
<https://www.museum-barberini.com/museum-barberini/>
abgerufen am 29.5.2018)

Tourismus 2017

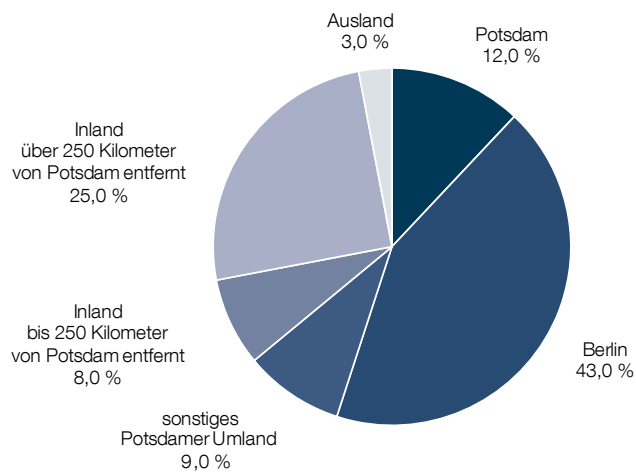
Sehenswürdigkeiten

Abb. 25 Besuchermonitoring des Museum Barberini der Hochschule Bremen 2017

Besucher des Museums Barberini waren



Herkunft der Besucher



Quelle: Hochschule Bremen - MFK, Museum Barberini

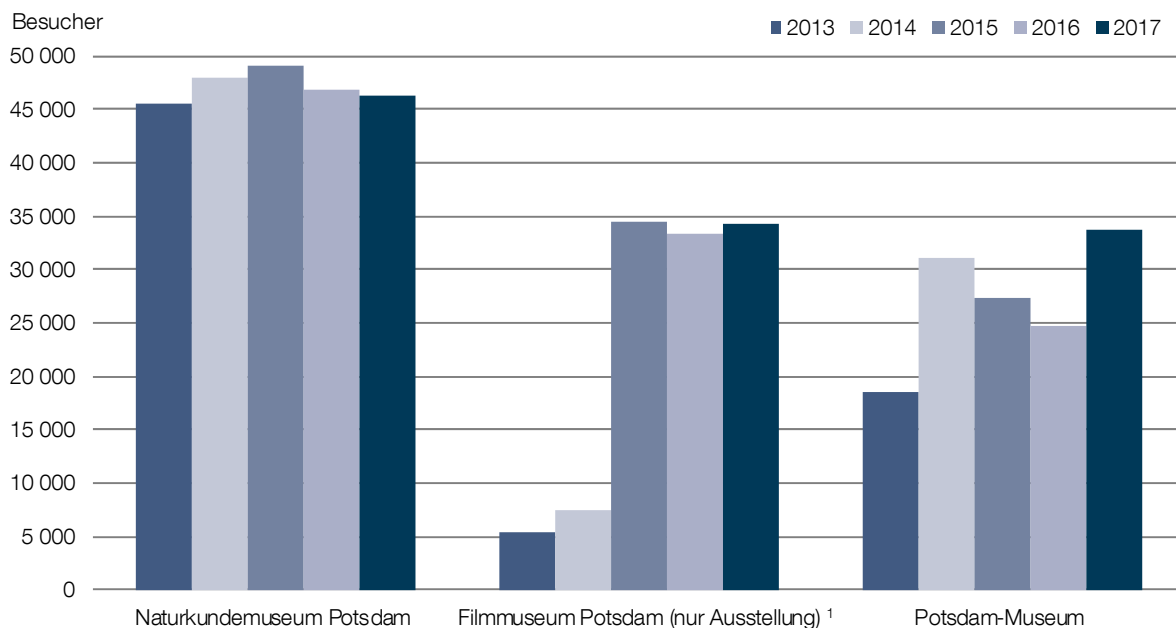
Tab. 14 Besucher ausgewählter Museen 2013 bis 2017

Ausstellungsgebäude	2013	2014	2015	2016	2017
Museum Barberini Potsdam	-	-	-	-	525 000
Naturkundemuseum Potsdam	45 600	47 958	49 073	46 938	46 217
davon					
Naturkundemuseum Breite Straße	17 600	19 958	21 775	21 663	26 217
Naturkundemuseum Wanderausstellung	28 000	28 000	27 298	25 275	24 000
Potsdam-Museum	18 500	31 000	27 300	24 800	33 740
davon					
Geschichte und Kunst	18 300	30 800	27 000	24 500	34 040
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	200	200	300	300	300
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße	33 295	5 454	7 540	34 416	33 276
Filmmuseum Potsdam (nur Ausstellg.) ¹	5 454	7 540	34 416	33 276	34 221

¹ 22.3.2013 bis 26.10.2014 wegen Sanierung geschlossen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 26 Besucher ausgewählter städtischer Museen 2013 bis 2017



¹ 22.3.2013 bis 26.10.2014 wegen Sanierung geschlossen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Aktuelle Veröffentlichungen

Alle Veröffentlichungen sind kostenlos als Download unter www.potsdam.de/statistik erhältlich.

Statistischer Informationsdienst 1/2018

Die Landeshauptstädte der Bundesrepublik Deutschland im statistischen Vergleich 2016
Potsdam 2018, 59 Seiten

Die 16 Landeshauptstädte der Bundesrepublik Deutschland werden in diesem Bericht anhand verschiedenster Kennziffern statistisch verglichen. Der Bericht bietet somit ein umfangreiches vergleichendes Datenmaterial zu den Landeshauptstädten an. Im Vorbericht zu den Tabellen und grafischen Darstellungen wird zusammenfassend die Stellung der Landeshauptstadt Potsdam im Vergleich mit den anderen Landeshauptstädten insbesondere mit den ostdeutschen Hauptstädten auf den Gebieten Bevölkerung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Tourismus und Kfz-Bestand, Kriminalität, Kommunalfinanzen und Soziales abgebildet.



Statistischer Informationsdienst 2/2018

Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt Potsdam 2017 bis 2035
Potsdam 2018, 72 Seiten

Es werden die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für die Landeshauptstadt Potsdam von 2017 bis 2035 mit dem Basisjahr 2016 vorgestellt. Die Ergebnisse liegen auch für die sechs Sozialräume und 18 Planungsräume Potsdams vor. Ausführlich werden die den Prognoserechnungen zugrunde gelegten Annahmen dargelegt. Dabei werden die natürlichen Bevölkerungsbewegungen, die Außen- und Binnenwanderung sowie die Neubautätigkeit analysiert.



Statistischer Jahresbericht 2016

Potsdam 2017, 310 Seiten

In insgesamt 14 Kapiteln werden alle aktuellen Entwicklungen der Landeshauptstadt Potsdam dargestellt. 83 Themen wurden mit 256 Tabellen, 108 farbigen Abbildungen und 21 Karten, anschaulich aufbereitet.



Potsdam in Zahlen 2016 – Ein statistisches Stadtporträt

Potsdam 2017, Faltblatt, 12 Seiten

Die Broschüre umfasst aktuelle Zahlen und Statistiken über die Landeshauptstadt Potsdam, die einen schnellen Überblick zu den unterschiedlichsten Seiten der Stadt vermitteln.





**Landeshauptstadt
Potsdam**

Statistik und Wahlen